



Konjunkturbericht

IV. Quartal 2022

Standortpolitik



Industrie- und Handelskammer
Halle-Dessau

www.halle.ihk.de

Ergebnisse der 127. IHK-Konjunkturumfrage

127. Konjunkturbericht

4. Quartal 2022

IHK: Zunächst leichte Entspannung

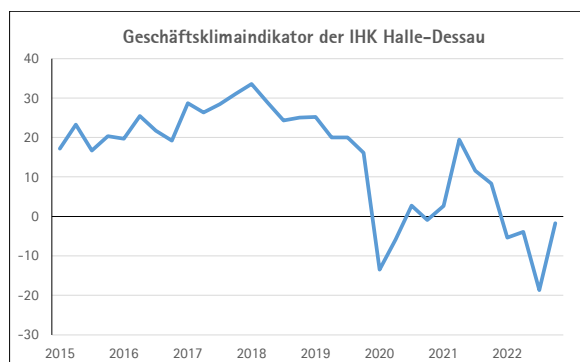
- 1. Industrie: Klima wieder im Positivbereich – Skepsis bleibt**
- 2. Baugewerbe: trügerische Stabilität – Investitionsabsichten im Keller**
- 3. Dienstleistungen: Aufholen mit unterschiedlichem Tempo**
- 4. Handel: Verschnaufpause**
- 5. Verkehrsgewerbe: weiterhin angespannt – Unsicherheit bleibt**

Halle (Saale), den 22. Februar 2023

Konjunktur 4/2022

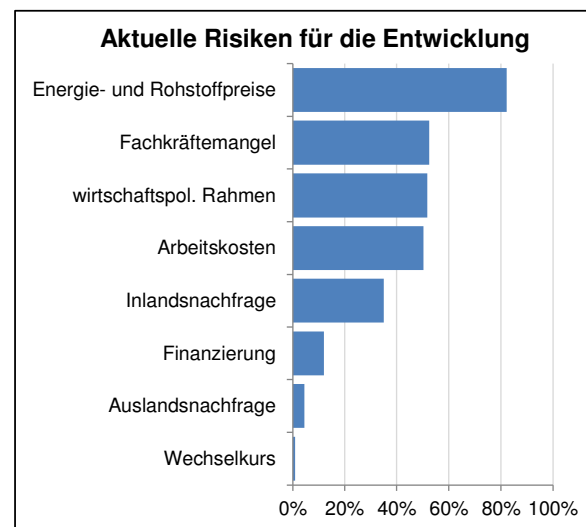
Zunächst leichte Entspannung

Die konjunkturelle Stimmung im IHK-Bezirk Halle-Dessau erholt sich aktuell von dem starken Einbruch im Vorquartal. Die Vielzahl von Belastungen und Risiken sorgte hier für Tiefstwerte in der Einschätzung der regionalen Unternehmen. Erfreulicherweise haben sich nicht alle Befürchtungen bewahrheitet, und weite Teile der Unternehmerschaft haben – wo immer möglich – Anpassungsstrategien entwickeln können, um mit einigen Entwicklungen umzugehen. In der Folge steigt das Geschäftsklima wieder an, bleibt aber dennoch unter dem Vorjahreswert.



Damit verbessert sich die Stimmung wieder auf das Niveau des ersten Halbjahres. Vor allem das Abwenden einer drohenden Gas-mangellage und die leicht sinkenden Inflationsraten sorgen für gewisse Erleichterung. Nüchtern betrachtet sind diese Probleme allerdings keineswegs gelöst. Der milde Winter und die staatlichen Preisbremsen nehmen hier zwar etwas den Druck, sind aber nur temporär wirksam. Der Rückgang beim Preisauftrieb resultiert ebenfalls stark aus dieser Energiepreissubvention. Sobald dieser Effekt aber ausläuft und sich zudem die Zweitrundeneffekte der Lohnverhandlungen

auswirken, könnte sich das Problem erneut verschärfen. Es ist also nicht verwunderlich, dass die Gewinne über alle Branchen weiterhin sinken. Die Gewinnlage ist nunmehr das dreizehnte Quartal in Folge per Saldo negativ. Das Problem hoher Kosten, steigender Preise und das damit verbundene Abschmelzen der Gewinne bleiben bestehen – die aktuelle Energiepreiskrise dauert mithin an.

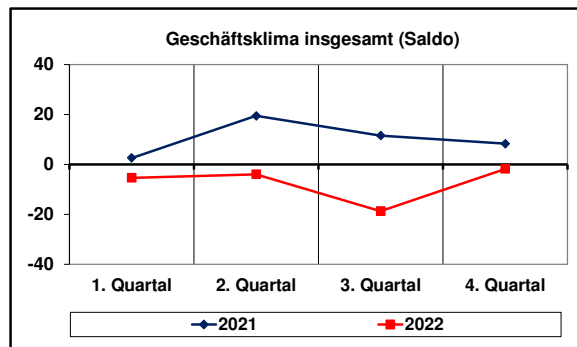


Das zeigt sich nach wie vor bei den größten wirtschaftlichen Risiken für das nächste Jahr: Mit 82 Prozent der Nennungen werden die Energie- und Rohstoffpreise unverändert am häufigsten als Risiko genannt. Von jeweils rund der Hälfte der Unternehmen als Risiken angesehen, folgen dann der Fachkräftemangel, die wirtschaftspolitischen Rahmenbedingungen und die Arbeitskosten.

Befragt danach, wie die Unternehmen mit den Energiekosten umgehen, wird von 58 Prozent die Weitergabe der Kostenerhöhung in Form höherer Preise an die Kunden genannt. Damit dürfte der allgemeine Inflationsdruck weiterhin hoch bleiben.

Erleichterung prägt Konjunkturklima

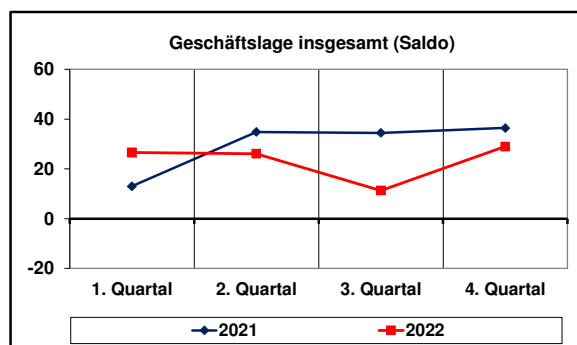
Der Geschäftsklimaindex korrigiert im aktuellen Quartal den starken Einbruch im Herbst 2022. Mit -1,8 Punkten kehrt der Index wieder auf das Niveau des zweiten Quartals 2022 zurück. Gegenüber dem Vorjahr bleibt aber auch zum Jahresende ein Rückstand.



Eine gewisse Erleichterung ist in allen Branchen sichtbar – am stärksten im Dienstleistungsgewerbe und im Handel.

Geschäftslage stabilisiert sich wieder

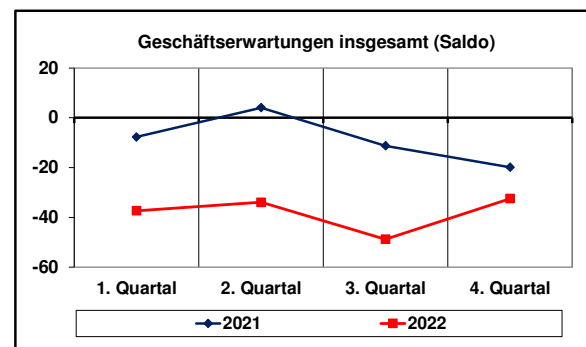
Besonders der Einbruch der Geschäftslage bereitete im Vorquartal große Sorgen – schließlich war die Lage in der aktuellen Krise bis dahin erstaunlich robust gewesen. Die Rückkehr der Bewertung auf einen Saldo von nun 28,9 Prozentpunkten beruhigt insofern. Über den Jahresverlauf erscheint die Bewertung der aktuellen Lage somit weitgehend stabil und liegt aktuell nur noch leicht unter dem Vorjahresquartalswert.



Dahinter stehen Verbesserungen bei Dienstleistern, Handel und Industrie sowie stabile Bewertungen bei Baugewerbe und Verkehr.

Erwartungen trotz Verbesserung noch sehr pessimistisch

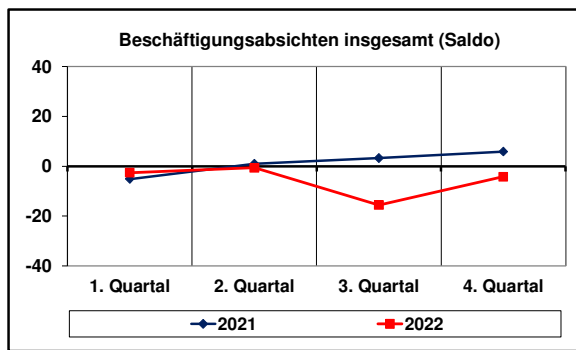
Der Saldo der Geschäftserwartungen profitiert ebenfalls von der Erleichterung über das Ausbleiben der schlimmsten Befürchtungen. Mit aktuell -32,5 Prozentpunkten findet die Aufhellung aber weit unterhalb der Nulllinie statt. Noch immer rechnen die Unternehmen also mehrheitlich mit weiteren Eintrübungen.



Das zieht sich durch alle Branchengruppen, am stärksten aber bei Handel und Industrie. Ebenfalls alle Branchengruppen sind aber pessimistischer als vor einem Jahr.

Beschäftigungspläne wieder weitgehend neutral

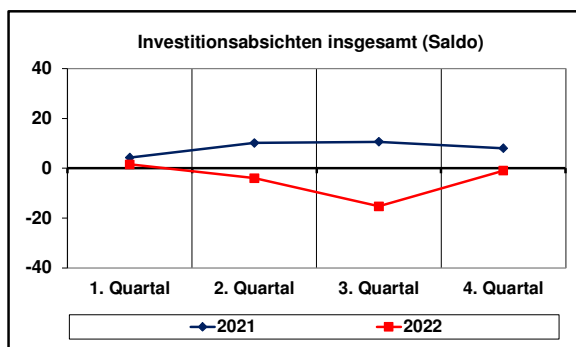
Die Beschäftigungserwartungen zeigen sich nach der ungewöhnlich pessimistischen Einschätzung im Vorquartal nun zwar wieder verbessert. Mit -4,2 Prozentpunkten bleiben sie aber noch recht zurückhaltend.



Aufhellungen kommen vor allem aus dem beschäftigungsstarken Dienstleistungs-gewerbe sowie der Industrie und dem Baugewerbe – Handel und Verkehr ändern ihre Erwartungen gegenüber dem Vorquartal nicht.

Investitionsabsichten zurück aus dem Tief

Die Investitionsabsichten zeigten sich im Jahresverlauf 2022 stetig verschlechtert und fielen im Vorquartal auf einen deutlich negativen Wert. Diese Entwicklung setzt sich im Zuge der allgemeinen Aufhellung nicht fort und mit -0,9 Prozentpunkten kehrt der Saldo wieder auf die Nulllinie zurück.



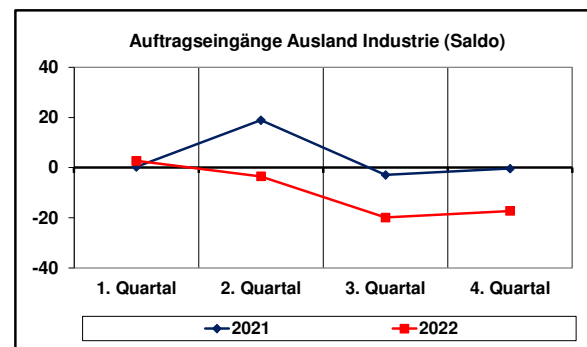
Bis auf das Baugewerbe tragen dabei alle Branchengruppen zur kurzfristigen Verbesserung bei. Gegenüber dem Vorjahresquartal ist aber auch überall noch ein Rückstand zu vermelden.

Neben der allgemeinen Unsicherheit über den Konjunkturverlauf und die Kosten für

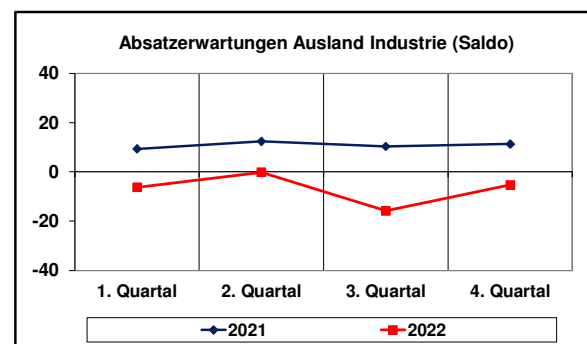
Investitionsvorhaben (auch Kreditzinsen) sind es vor allem die Mehrausgaben für Energie, die das Investitionsniveau belasten: 31,6 Prozent der Unternehmen geben an, ihre Investitionen als Reaktion auf die steigenden Kosten erst einmal zurückzustellen.

Exportnachfrage geht weiter zurück

Die Auftragseingänge der Industrie aus dem Ausland sind aktuell mit -17,3 Prozentpunkten, wie schon im Vorquartal, deutlich rückläufig. Die konjunkturelle Abkühlung sorgt weltweit für eine entsprechende Zurückhaltung bei neuen Aufträgen.

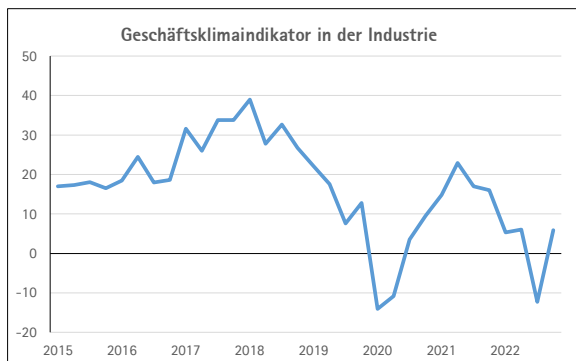
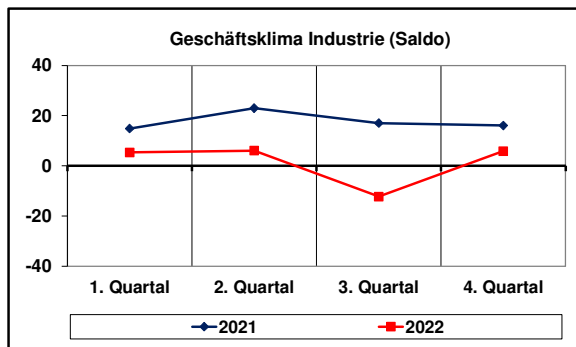


Der Ausblick für die kommenden Monate ist ebenfalls weiter negativ, wenn auch mit -5,3 Prozentpunkten weniger stark als im Vorquartal.



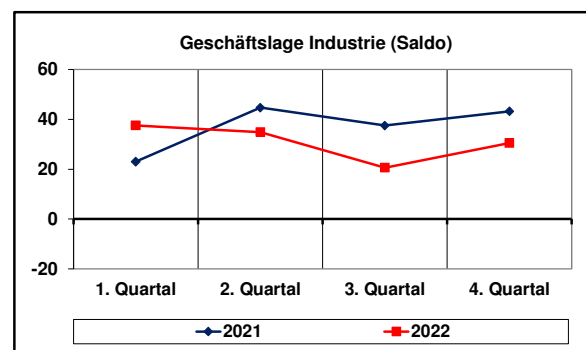
Industrie: Klima wieder im Positivbereich – Skepsis bleibt

Der Geschäftsklimaindikator in der Industrie war im Vorquartal unter die Nulllinie gefallen. Das verdeutlicht den starken Einfluss der Energiepreiskrise im teils sehr energieintensiven Verarbeitenden Gewerbe. Aktuell erholt sich das Geschäftsklima deutlich und liegt mit 5,9 Punkten wieder auf dem Niveau des ersten Halbjahres 2022.



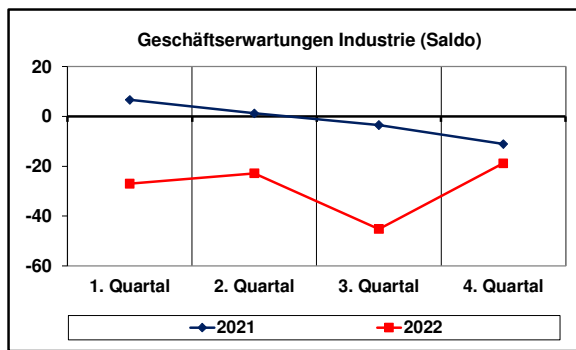
Die Geschäftslage steigt dabei auf 30,5 Prozentpunkte an – nur noch 12 Prozent der Unternehmen bezeichnen ihre Lage als „schlecht“. Die schnelle Erholung des Lageindicators reduziert zwar vorerst die Sorge vor einem längerfristigen Abschwung, bedeutet aber keineswegs das Ende der aktuellen Belastungen. Die übrigen Lageindikatoren in der Industrie belegen vielmehr die weiterhin angespannte Situation: So ist die Gewinnlage mit -21,3 Prozentpunkten erneut negativ und auch die Auftragseingänge sind

mit -14,9 Prozentpunkten für das Inland und -17,3 Prozentpunkten für das Ausland per Saldo gegenüber dem Vorquartal rückläufig. Das spiegelt sich auch im Auslastungsgrad wider, der deutlich zurückgeht und nunmehr mit 80,2 Prozent über 5 Prozentpunkte unter dem Wert im Vorjahresquartal liegt. Einzig der Umsatz konnte wieder leicht zulegen, was angesichts der Inflation allerdings mehrheitlich einen Preiseffekt abbilden dürfte.

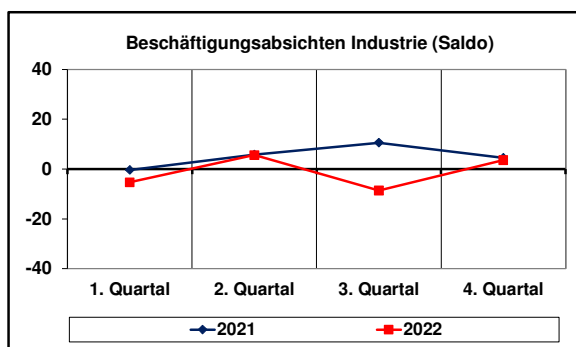


Dazu passt, dass 69 Prozent der Industrieunternehmen angeben, die gestiegenen Energiekosten zum Großteil an ihre Kunden weiterzugeben. Rund 64 Prozent sparen darüber hinaus Energie, um Kosten zu senken, und 29 Prozent investieren in entsprechende Effizienzmaßnahmen.

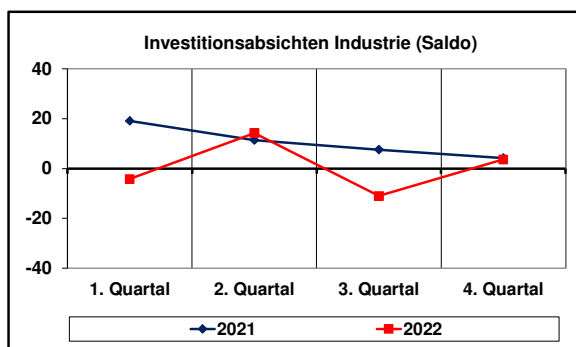
Die Geschäftserwartungen reagieren ebenfalls kräftig auf die Erleichterung angesichts der vorerst ausgebliebenen Gasmangellage. Mit -18,8 Prozentpunkten sind sie nun weit weniger pessimistisch. Dennoch lässt sich auch daraus keine allgemeine Verbesserung ableiten – die Absatzerwartungen sind nach wie vor per Saldo negativ.



Die Beschäftigungsabsichten steigen nach dem Einbruch unter die Nulllinie wieder in den positiven Bereich und liegen mit 3,6 Prozentpunkten etwa auf Vorjahresniveau.



Bei den Investitionsabsichten wiederholt sich dieses Muster: Nach dem Einbruch in den negativen Bereich zeigt sich mit 3,5 Prozentpunkten nun wieder eine ausgeglichene Investitionsentwicklung.



Betrachtet man die Teilbranchen der Industrie, zeigen sich aktuell kaum Unterschiede:

Bei der großen und im IHK-Bezirk dominierenden Gruppe der **Vorleistungsgüterproduzenten** sorgt die Beruhigung der Energiemärkte für eine deutliche Stimmungskorrektur: Mit 5,8 Punkten ist das Geschäftsklima wieder positiv. Die Lage ist verbessert, auch wenn sie hinter dem Vorjahreswert zurückbleibt. Die Gewinnlage und die Auftragseingänge gehen aber weiter zurück – der Auslastungsgrad fällt auf niedrige 77,7 Prozent. Die Geschäftserwartungen verlassen das Krisenniveau aus dem Herbst und die Unternehmen planen wieder mit steigenden Beschäftigungs- und Investitionsvolumina. Der Anteil der Unternehmen, die weitere Preiserhöhungen planen, geht zurück.

Bei den **Investitionsgüterproduzenten** steigt der Geschäftsklimaindex ebenfalls gegenüber dem Vorquartal an, bleibt aber mit -3,2 Punkten noch negativ. Die Verbesserung resultiert hier nur aus verbesserten Geschäftserwartungen, welche wiederum von erwarteten Absatzzuwächsen geprägt sind. Die Geschäftslage geht derweil bei rückläufigen Aufträgen, Gewinnen und Umsätzen auch im Vergleich zum Vorquartal zurück.

Bei den Produzenten von **Ver- und Gebrauchsgütern** sehen wir ein auf 6,1 Punkte verbessertes Geschäftsklima, das wiederum von einer besseren und vergleichsweise soliden Lagebewertung profitiert. Die Gewinnlage ist hier aber auch weiter sehr angespannt. Die Geschäftserwartungen bleiben pessimistisch und es wird mit deutlichen Absatzrückgängen gerechnet.

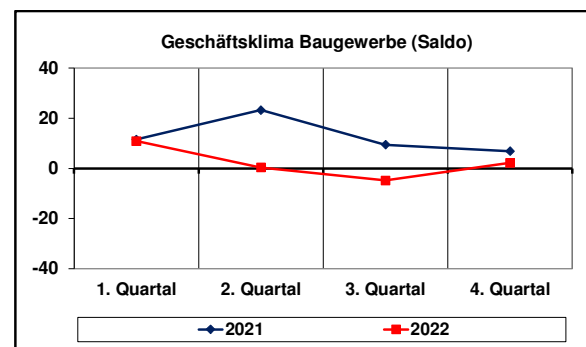
Der Bereich **Energie, Wasser und Entsorgung** zeigt sich leicht verbessert – hier war der Rückgang im Vorquartal aber eher gering. Das Geschäftsklima ist mit 13,9 Punkten solide positiv, die Lage unverändert gut. Es wird mit stabilen Absatzzahlen gerechnet und die Beschäftigungs- sowie die Investitionsabsichten spiegeln Zuversicht.

Die amtliche Industriestatistik zeigt dabei erneut den Einfluss der Inflation: Die Zahl der erfassten Betriebe mit 50 und mehr Beschäftigten ging im Januar bis Oktober 2022 gegenüber dem Vorjahreszeitraum um 9 auf 326 zurück. Die Zahl der dort Beschäftigten sank um 0,6 Prozent auf 59.122 Personen. Der Gesamtumsatz allerdings stieg um 44,1 Prozent auf 31,18 Mrd. Euro an und der Auslandsumsatz um 44,5 Prozent auf 9,91 Mrd. Euro. Besonders starke Umsatzzuwächse gab es bei der Mineralölwirtschaft, der chemischen Industrie und der Glasindustrie. Alles Bereiche, bei denen die Energiepreiserhöhungen hoch waren.

Baugewerbe: trügerische Stabilität – Investitionsabsichten im Keller

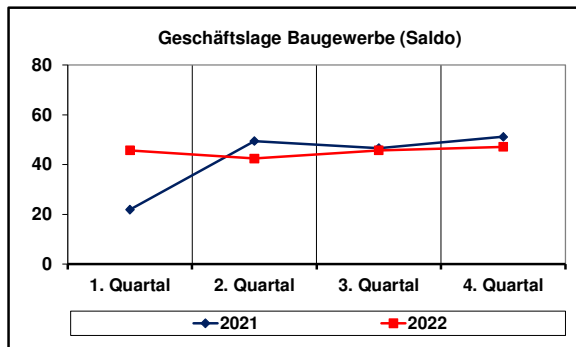
Im Baugewerbe zeigt sich weiterhin eine deutliche Spreizung zwischen aktueller Lage einerseits und Erwartungen andererseits. Zwar verfügen die Bauunternehmen noch immer über große Auftragspolster, die mangels Material und Personal oft nur langsam abgearbeitet werden können. Mit stark steigenden Bauzinsen verschlechtern sich aber die allgemeinen Rahmenbedingungen für die Nachfrage nach Bauleistungen zunehmend.

Das Geschäftsklima steigt im Vergleich zum Vorquartal leicht auf 2,2 Punkte an. Bei stabiler Lage verbessern sich die Zukunftserwartungen ein wenig.

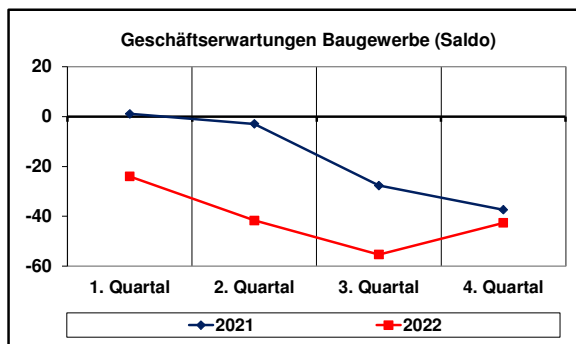


Die Geschäftslage ist mit 47,0 Prozentpunkten gegenüber dem Vorquartal kaum verändert und weiterhin auf sehr gutem Niveau. Diese Stabilität wirkt indes ein wenig „trügerisch“: Neben einer erneut negativen Gewinnlageeinschätzung ist vor allem der Saldo der Auftragseingänge mit -24,7 Prozentpunkte erneut deutlich rückläufig und geht auch über die typische saisonale Eintrübung hinaus. Die Auftragsreichweite sinkt auf moderate 14,4 Wochen ab – fast 38 Prozent der Bauunternehmen empfinden ihre

Auftragsreichweite nun als zu klein. Die Gewinnlage ist weiter verschlechtert.

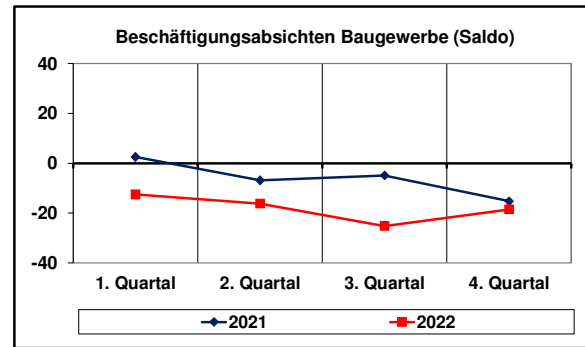


Die Bewertung der Geschäftserwartungen hellt gegenüber dem Vorquartal zwar wieder etwas auf. Mit -42,8 Prozentpunkten ist der Ausblick aber weiterhin sehr pessimistisch und steht im absoluten Gegensatz zur Lagebewertung. Es wird mit deutlich sinkenden Umsätzen gerechnet.

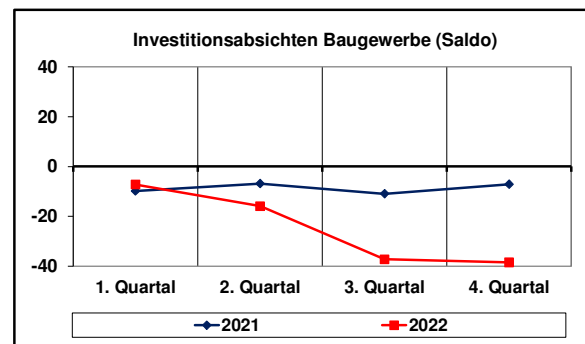


Die Erwartungen weiter steigender Preise nehmen ab. Der Saldo liegt nur noch bei 33,7 Prozentpunkten.

Die Beschäftigungserwartungen verbessern sich nur leicht und bleiben mit -18,5 Prozentpunkten sehr zurückhaltend. Dahinter dürfte weiterhin eine Mischung aus Mangel an verfügbaren Fachkräften einerseits und rückläufigen neuen Aufträgen andererseits stehen.



Die Investitionspläne der Bauunternehmen verändern sich gegenüber dem Vorquartal nicht und bleiben auf einem sehr schlechten Niveau von -38,5 Prozentpunkten. Auch zeugt die Investitionsmotivlage nicht von Expansion: Bei fast drei Vierteln der Unternehmen ist der Ersatzbedarf das dominierende Investitionsmotiv.



Zwischen den Untergruppen des Baugewerbes bestehen aktuell leichte Unterschiede:

Das Klima im **Ausbaugewerbe** steigt gegenüber dem Vorquartal auf 18,5 Punkte an und liegt damit über dem Vorjahreswert. Die Geschäftslage kann sich bei steigenden Umsätzen und stabilen Auftragseingängen verbessern. Die mehrheitlich im Bestand getätigten Arbeiten scheinen noch nicht von der rückläufigen Entwicklung bei den Bauvorhaben betroffen zu sein. Dennoch sind auch hier die Erwartungen mehrheitlich negativ und die Planungen bezüglich Beschäftigung und Investitionen entsprechend verhalten.

Im **Tief- und Straßenbau** steigt das Geschäftsklima wieder auf 3,2 Punkte an. Sinkende Auftragseingänge und eine verschlechterte Gewinnlage sorgen dabei für einen Lagerückgang im Vergleich zum Vorquartal. Der Auftragsbestand geht langsam zurück. Die Geschäftserwartungen verbessern sich zwar gegenüber dem Vorquartal, sie bleiben aber per Saldo negativ und es wird weiterhin mit deutlichen Umsatzrückgängen gerechnet.

Im **Hochbau** schließlich bleibt das Geschäftsklima trotz leichter Verbesserung mit -19,6 Punkten klar negativ. Die Geschäftslagebewertung hellt zwar etwas auf, Umsätze, Gewinne und Auftragseingänge werden aber erneut im Saldo als verschlechtert angegeben. Die Auftragsreichweite geht deutlich zurück. Die Geschäftserwartungen trüben ebenso wie die Umsatzerwartungen weiter ein – kaum ein Hochbauunternehmen rechnet mit Verbesserungen. Hier wird die Zurückhaltung bei neuen Bauvorhaben aufgrund der Zinsentwicklung deutlich sichtbar. So sank die Zahl der im IHK-Bezirk Halle-Dessau erteilten Baugenehmigungen von Januar bis Oktober 2022 gegenüber dem Vorjahreszeitraum um 17,4 Prozent, die Zahl der Baugenehmigungen für Wohnungen gar um 22,0 Prozent.

Die amtliche Statistik des Bauhauptgewerbes im IHK-Bezirk Halle-Dessau zeigt für Januar bis Oktober 2022 weiterhin eine Steigerung beim Gesamtumsatz von 5,5 Prozent auf 1.092,7 Mio. Euro gegenüber dem Vorjahreszeitraum. Die Beschäftigung in den 160 Betrieben (von Unternehmen mit 20 und

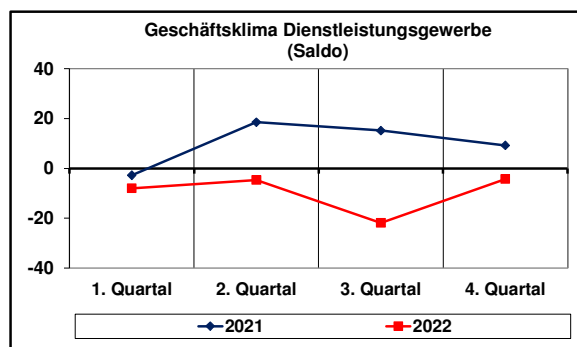
mehr Beschäftigten) ging dabei aber um ein Prozent auf 8.560 Personen zurück.

In den 147 Betrieben (von Unternehmen mit 23 und mehr Beschäftigten) des Ausbaugewerbes im IHK-Bezirk waren von Januar bis September 2022 mit 6.739 Personen dagegen 2,1 Prozent mehr beschäftigt als im Vorjahreszeitraum. Der Gesamtumsatz stieg um 6,3 Prozent auf 629,3 Mio. Euro.

Dienstleistungsgewerbe: Aufholen mit unterschiedlichem Tempo

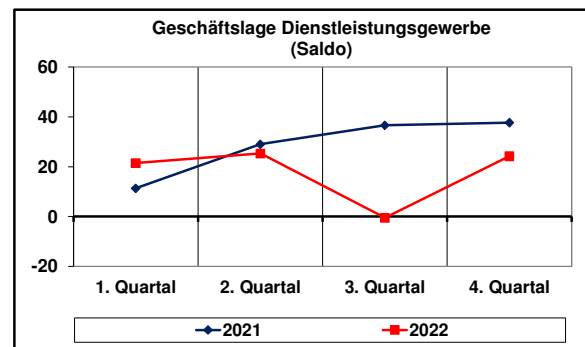
Das Dienstleistungsgewerbe mit seinen vielfältigen Tätigkeitsfeldern und unterschiedlichen Kundengruppen bildet oftmals einen Stabilitätsanker für die konjunkturelle Entwicklung, besonders in Krisenzeiten. Umso beunruhigender war es, dass der allgemeine Abwärtstrend auch hier im Vorquartal zu einem starken Einbruch geführt hatte.

Im aktuellen Quartal beruhigt sich die Situation wieder etwas und das Geschäftsklima kehrt mit einer kräftigen Erholung auf -4,3 Punkte und damit auf das Niveau der Jahresmitte 2022 zurück. Indes ist auch hier angesichts anhaltender Probleme und skeptischer Aussichten keine wirkliche Trendumkehr zu beobachten, auch wenn die große Verunsicherung, die sich noch im Vorquartal zeigte, schwindet.

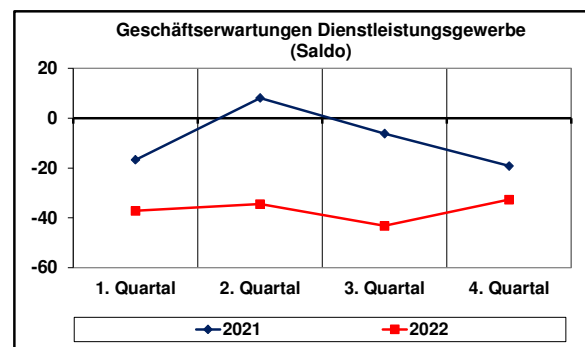


Die Geschäftslage steigt gegenüber dem Vorquartal an und liegt mit 24,1 Prozentpunkten wieder solide im positiven Bereich. Besonders die von Corona gebeutelten persönlichen Dienstleister stehen zum Jahresende 2022 deutlich besser da als zuvor. Die Umsätze konnten gegenüber dem Vorquartal leicht zulegen. Probleme gibt es aber weiterhin bei der Gewinnlage (-36,4 Prozentpunkte) und dem Auftragsbestand – rund 37

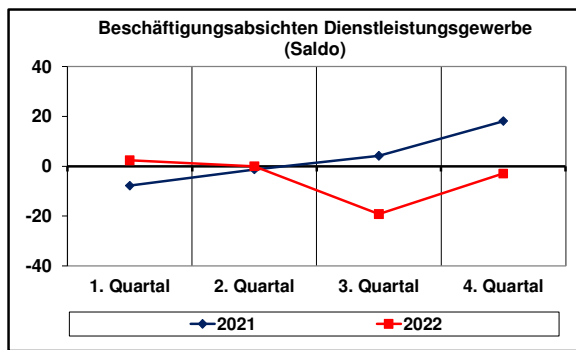
Prozent der Dienstleister empfinden diesen als zu klein.



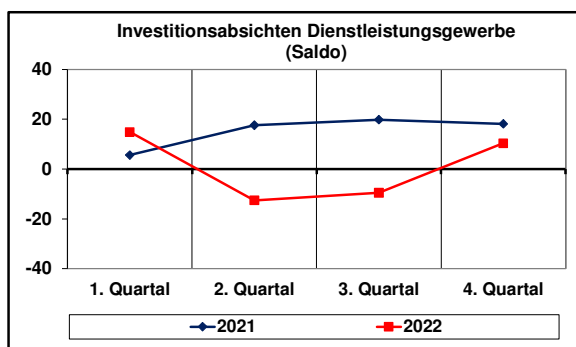
Die Geschäftserwartungen verbessern sich nur leicht auf weiterhin pessimistische -32,7 Prozentpunkte. Die Branche rechnet mit Umsatzrückgängen und weiter steigenden Preisen. Als größte Risiken werden dabei erneut steigende Kosten, so z.B. die Energie- und Rohstoffkosten (für 69 Prozent) und die Arbeitskosten (für 47 Prozent) empfunden.



Bei den Beschäftigungsabsichten hatte es im Vorquartal einen besorgniserregenden Rückgang gegeben – ein deutlich negativer Saldo bei dieser so beschäftigungsintensiven Branche hat die Aussichten für die Gesamtwirtschaft stark beeinflusst. Auch hier hellen sich die Aussichten zum Glück wieder auf. Mit -2,8 Prozentpunkten bleibt nur ein kleines Minus übrig.



Die Investitionspläne steigen sogar wieder in den per Saldo positiven Bereich, mit 10,5 Prozentpunkten liegen sie sogar fast auf dem Niveau des Vorjahresquartals.



Die Entwicklungen der beiden Untergruppen der Branche unterscheiden sich aktuell kaum voneinander:

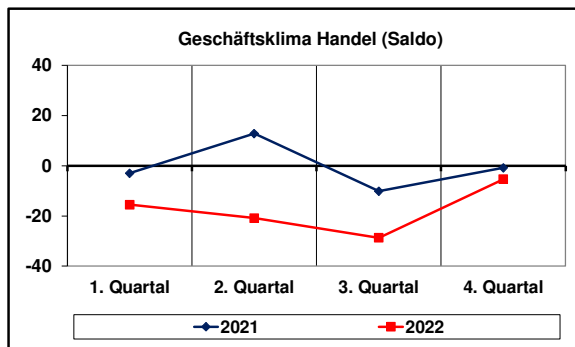
Die **unternehmensnahen Dienstleister**, die hier die größere Gruppe stellen, verzeichnen eine Erholung des Geschäftsklimas auf -3,1 Punkte. Die Geschäftslage steigt gegenüber dem Vorquartal wieder an, bleibt aber hinter dem Vorjahreswert und auch hinter den Werten des ersten Halbjahres zurück. Steigende Umsätze stützen, sinkende Gewinne belasten die Lage. Die Geschäftserwartungen verbessern sich moderat, es wird mit einer weitgehend stabileren Umsatzentwicklung gerechnet.

Bei den **persönlichen Dienstleistern** gibt es ebenfalls einen deutlichen Anstieg des Geschäftsklimas auf aktuell -10,0 Punkte. Hier ist es vor allem die Geschäftslage, die sich erholt und mit 40,6 Prozentpunkten sogar den besten Wert seit 2019 erreicht. Grund dafür sind Entspannungen bei der Gewinn- und Umsatzentwicklung, wenngleich die weiterhin negativen Salden dieser Indikatoren weiterhin als problematisch zu betrachten sind. Die Geschäftserwartungen dagegen sind kaum verbessert und anhaltend tiefrot – es werden Umsatzrückgänge und Preissteigerungen erwartet.

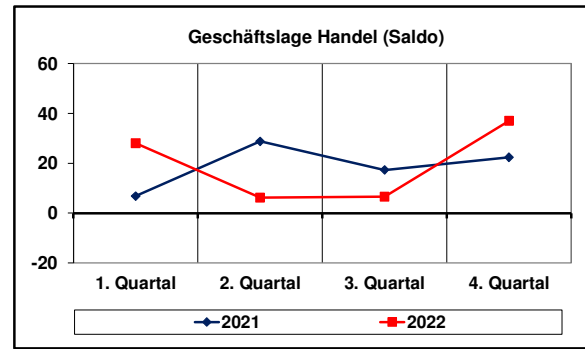
Handel: Verschnaufpause

Die steigenden Kosten und Preise haben seit Mitte 2021 für eine stetige Eintrübung des Konsumentenvertrauens geführt. Das HDE-Konsumbarometer für Deutschland markierte hier im Herbst 2022 einen historischen Tiefstwert. Angesichts pessimistischer Einkommenserwartungen ging die Anschaffungsneigung stark zurück. Seitdem hellt das Konsumklima wieder leicht auf, auch weil mit staatlichen Zuschüssen zu steigenden Energiekosten offenbar einige Ängste gemildert werden konnten. Die Inflation ging seitdem zumindest moderat zurück – im Dezember lag sie bei plus 8,6 Prozent gegenüber dem Vorjahresmonat.

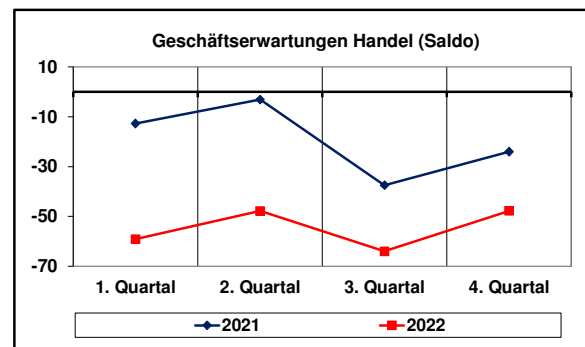
Das Geschäftsklima reagiert auf diese gewisse Entspannung und steigt auf -5,3 Punkte an. Es erreicht damit fast das Vorjahresniveau.



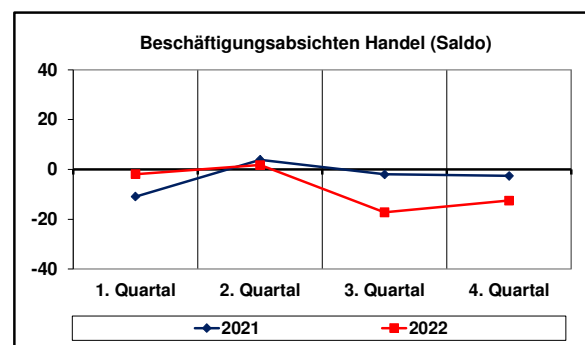
Die Geschäftslage erreicht dank der Verschnaufpause beim Preisdruck mit aktuell 37,1 Prozentpunkten sogar das Niveau von Ende 2020. Auch hier gibt es allerdings angesichts weiterhin negativer Salden bei Gewinn- und Umsatzlage kaum „echte“ Verbesserungen – der nachlassende Druck normalisiert aber die Stimmung deutlich.



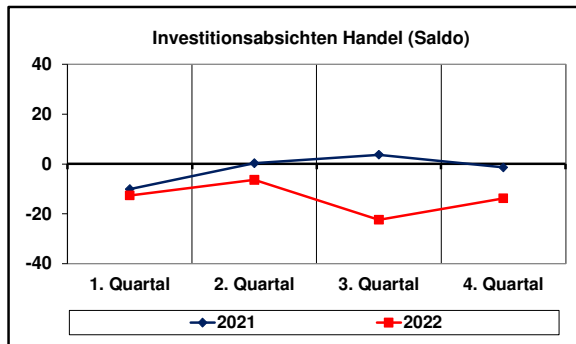
Die Geschäftserwartungen sind mit -47,7 Prozentpunkten weiterhin sehr pessimistisch, hellen aber gegenüber dem Vorquartal auf. Es werden weiterhin sinkende Umsätze erwartet und für 49 Prozent der Händler ist die Entwicklung des Inlandsumsatzes ein großes wirtschaftliches Risiko. Der Anteil der Händler, die mit steigenden Verkaufspreisen planen, geht etwas zurück. Die Überwälzungsmöglichkeiten scheinen sich zu erschöpfen.



Die Beschäftigungsabsichten bleiben eher pessimistisch. Mit -12,5 Prozentpunkten verbessern sie sich gegenüber dem Vorquartal jedenfalls kaum.



Das gilt auch für die Investitionsabsichten, welche zwar auf -13,8 Prozentpunkte ansteigen, per Saldo aber weiterhin Zurückhaltung signalisieren. Nur rund 6 Prozent der Händler geben eine Kapazitätsausweitung als Investitionsmotiv an.



Zwischen den Teilbranchen bestehen im Handel aktuell kaum Unterschiede:

Im **Großhandel** verbessert sich das Geschäftsklima auf -0,3 Punkte. Grund dafür ist ausschließlich die Lageeinschätzung, die sich deutlich erholt. Hier lässt der Druck auf die Gewinnlage etwas nach. Die Geschäftserwartungen dagegen trüben gegenüber dem Vorquartal sogar etwas ein und sind so pessimistisch wie vor einem Jahr. Die Großhändler rechnen mehrheitlich mit sinkenden Umsätzen und weiter steigenden Preisen. Die Planungen für Beschäftigung und Investitionen sind unverändert schlecht.

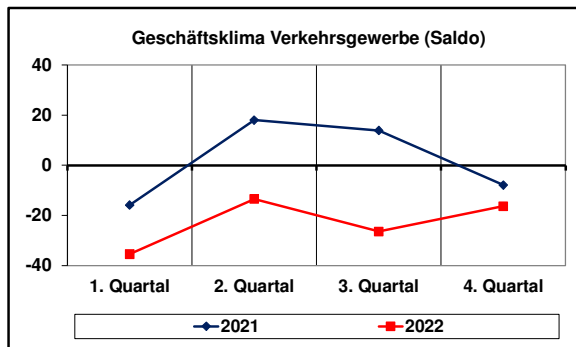
Im **Einzelhandel** verbessert sich das Geschäftsklima ebenfalls gegenüber dem Vorquartal, bleibt aber mit -17,5 Punkten deutlich negativ. Zwar hellt die Geschäftslage aktuell auf und liegt wieder solide im positiven Bereich und auf Vorjahresniveau. (Es werden Umsatzsteigerungen gegenüber dem Vorquartal angegeben.) Die

Geschäftserwartungen allerdings bleiben sehr pessimistisch

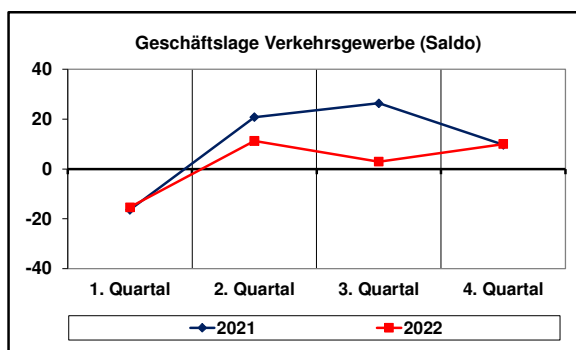
Auch im **Kfz-Handel** erholt sich das Geschäftsklima von dem regelrechten Einbruch des Vorquartals und erreicht mit 4,8 Punkten wieder Vorjahresniveau. Bei anhaltenden Umsatzrückgängen sinkt der Druck auf die Gewinnlage deutlich. Die Geschäftserwartungen verbessern sich auch entsprechend, bleiben aber per Saldo negativ. Es wird weiterhin mit Umsatzrückgängen gerechnet, steigende Preise sehen allerdings nur noch rund ein Drittel der Kfz-Händler.

Verkehrsgewerbe: weiterhin angespannt – Unsicherheit bleibt

Das Geschäftsklima im Verkehrsgewerbe zeigt sich gegenüber dem Vorquartal leicht verbessert, bleibt aber mit -16,3 Punkten weiterhin deutlich unterhalb der Nulllinie.

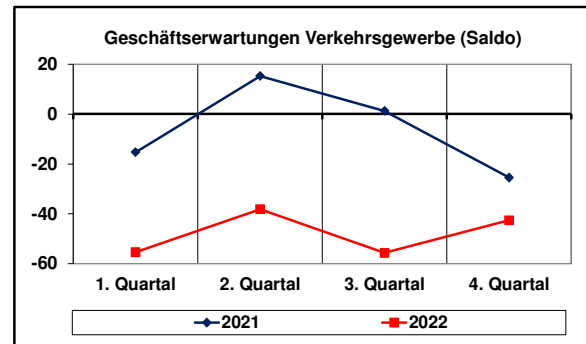


Dabei steigt die Geschäftslage aktuell wieder auf 10,1 Prozentpunkte an und liegt auf Vorjahresniveau. Der Gesamtumsatz ist leicht rückläufig gegenüber dem Vorquartal, der Druck auf die Gewinnlage hält an. Die Auftragseingänge trüben saisonüblich ein und mit dem Auftragsbestand sind nun wieder weniger Verkehrsunternehmen zufrieden.

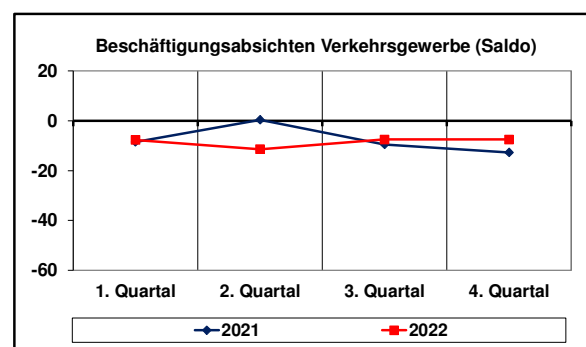


Nach wie vor belastet die Kostenentwicklung die Verkehrsunternehmen: Rund 90 Prozent der Verkehrsunternehmen sehen in den Energie- und Rohstoffpreisen (inklusive Kraftstoffe) ein Risiko ihrer wirtschaftlichen Entwicklung. Dazu tritt bei 64 Prozent die Sorge wegen steigender Arbeitskosten.

Die Geschäftserwartungen verbessern sich leicht auf -42,6 Prozentpunkte. Es wird weiterhin mit sinkenden Umsätzen gerechnet und rund 70 Prozent der Verkehrsunternehmen rechnen weiterhin mit notwendigen Preiserhöhungen.

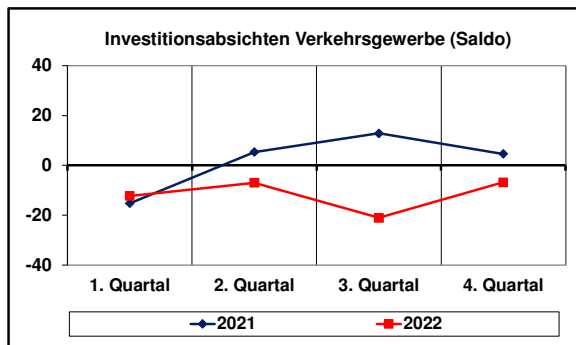


Die Beschäftigungsabsichten zeigen sich mit -7,5 Prozentpunkten gegenüber dem Vorquartal und auch gegenüber dem Vorjahresquartal kaum verändert. Ohnehin gibt es in der Branche seit längerem einen leichten Pessimismus hinsichtlich der Beschäftigungsentwicklung, da aufgrund des Fachkräftemangels die Personaldecke schon längere Zeit dünn ist und wenig Spielräume für Aufwuchs bietet. Für 63 Prozent der Unternehmen bleibt der Fachkräftemangel ein großes Risiko.



Die Investitionspläne steigen auf -6,8 Prozentpunkte an. Drei Viertel der Unternehmen nennen den Ersatzbedarf als Motiv, nur ein Zehntel der Investitionen hat

Kapazitätserweiterung als Hintergrund. Die hohen Kosten bei Energie und Kraftstoffen sind für 41 Prozent der Verkehrsunternehmen ein Grund, geplante Investitionen vorerst zurückzustellen.



ab und ist bei sinkenden Auftragseingängen, Umsätzen und Gewinnen nur noch per Saldo neutral. Die Geschäftserwartungen sind trotz Aufhellung weiter sehr pessimistisch, es werden weitere Umsatzrückgänge erwartet.

Innerhalb des Verkehrsgewerbes gibt es leichte Unterschiede in der Entwicklung:

Im **Güterverkehr** verbessert sich das Geschäftsklima moderat auf -12,2 Prozentpunkte. Dabei erholt sich die Geschäftslage bei stabilen Umsätzen bis auf Vorjahresniveau. Der Druck auf die Gewinnlage lässt etwas nach. Die Geschäftserwartungen verbessern sich nur moderat und bleiben eher pessimistisch. Es werden leichte Umsatzrückgänge erwartet.

Im **Personenverkehr** steigt das Geschäftsklima im Vergleich zum Vorquartal auf -23,0 Punkte. Trotz Aufhellung bleibt die Situation schwierig. Sowohl Lage als auch Erwartung sind per Saldo negativ. Während sich die Auftragseingänge verbessert haben, bleibt die Gewinnlage angespannt. Der Druck in Richtung Preiserhöhungen ist unverändert hoch.

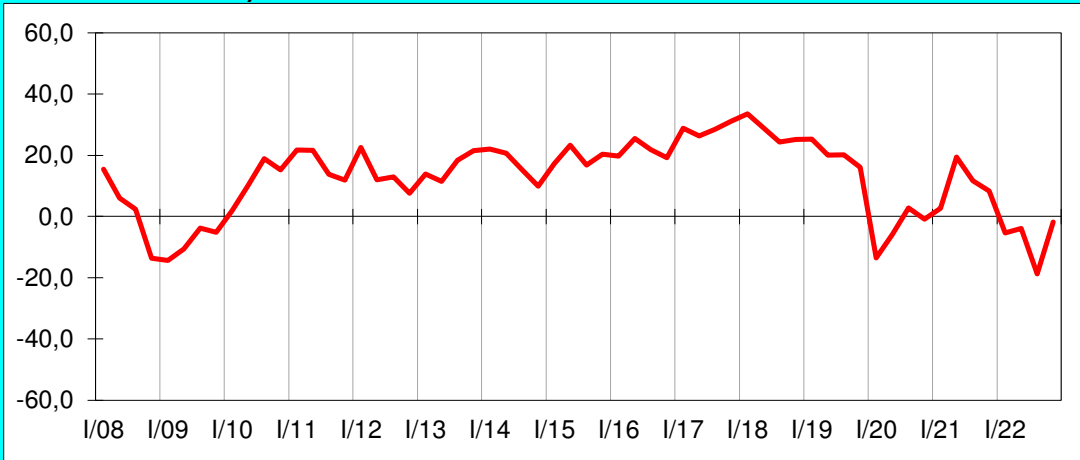
Im **Verkehrsnebgewerbe** verbessert sich das Geschäftsklima nur wenig auf -22,0 Punkte. Die Geschäftslage sinkt sogar leicht

Grafiken und Tabellen

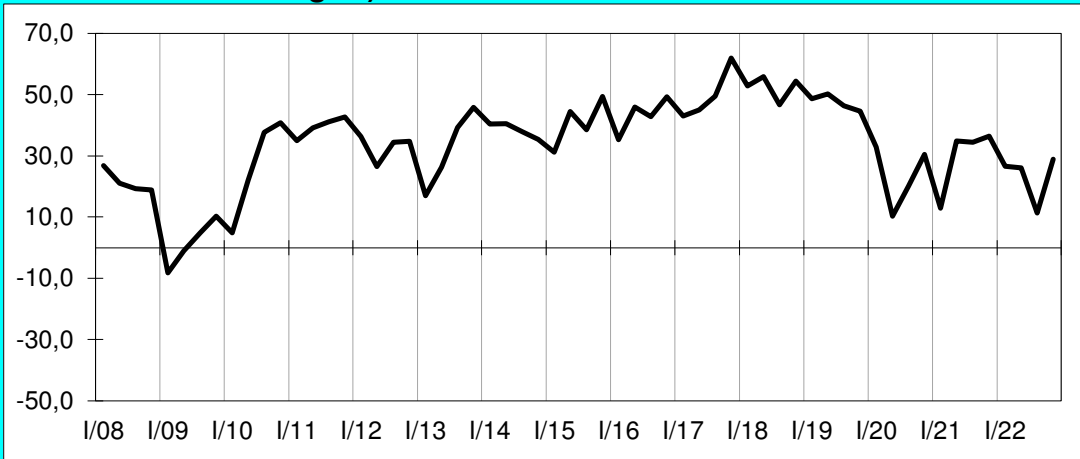
IHK-Bezirk Halle-Dessau - GESAMT

Geschäftsklima, Lage und Erwartungen

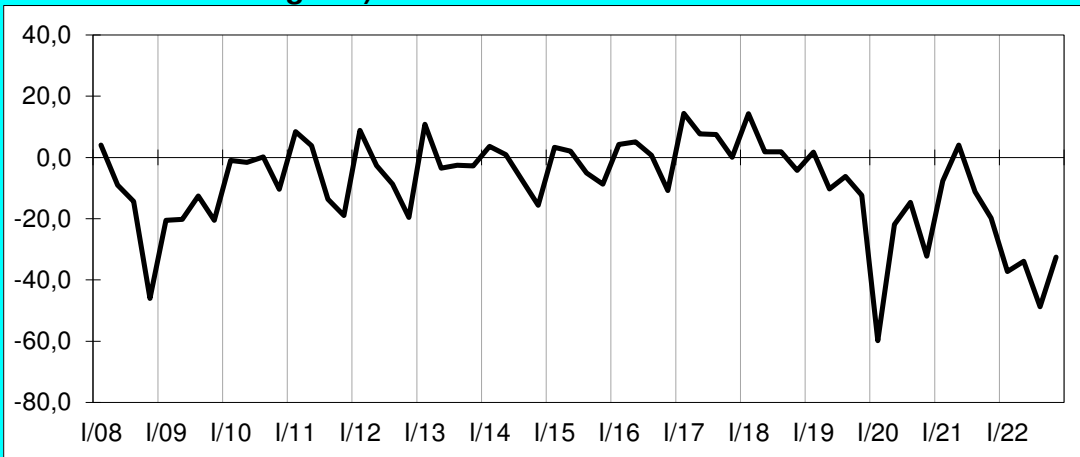
Geschäftsklima*)



Aktuelle Geschäftslage**)



Geschäftserwartungen**)



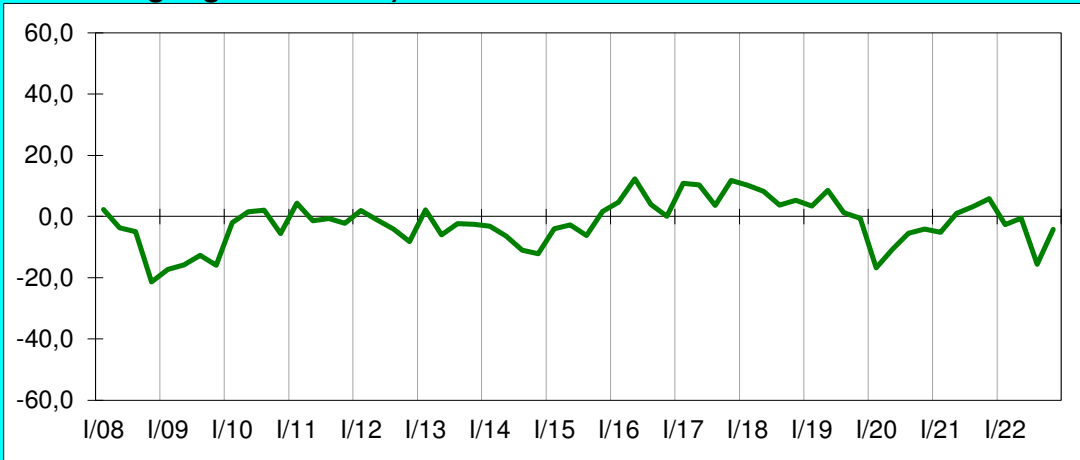
*) Mittelwert aus Beurteilungen von Lage und Erwartungen (Salden)

**) Differenz aus den Prozentanteilen der positiven und negativen Firmenmeldungen

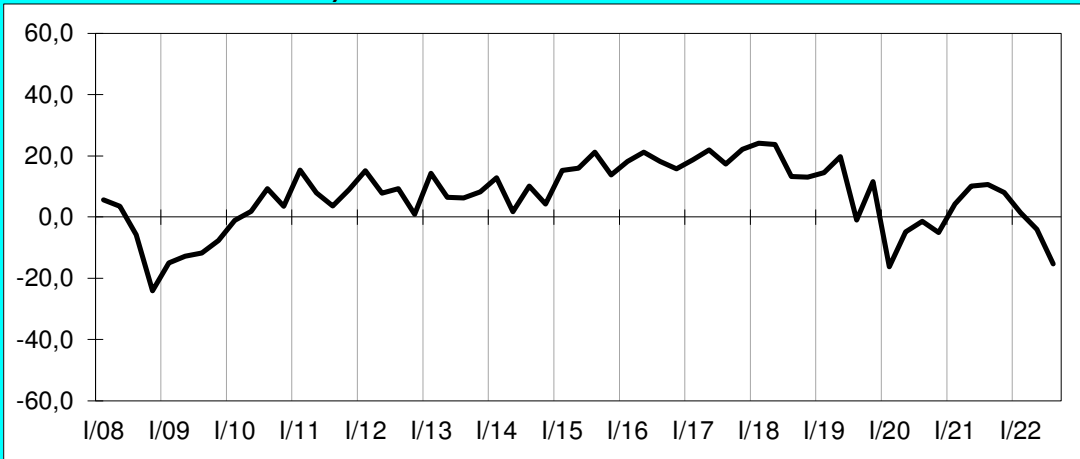
IHK-Bezirk Halle-Dessau - GESAMT

Beschäftigungs- und Investitionsabsichten

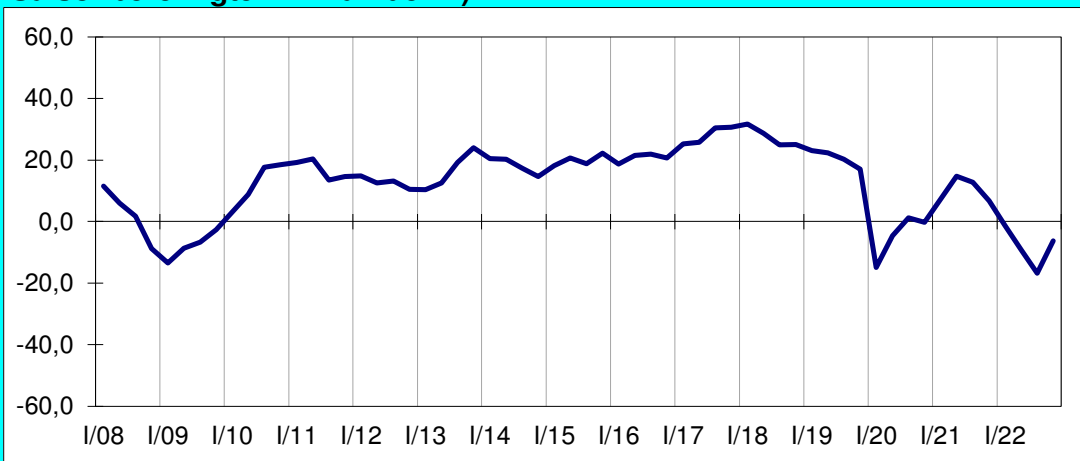
Beschäftigungsabsichten*)



Investitionsabsichten*)



Saisonbereinigter Klimaindex**)



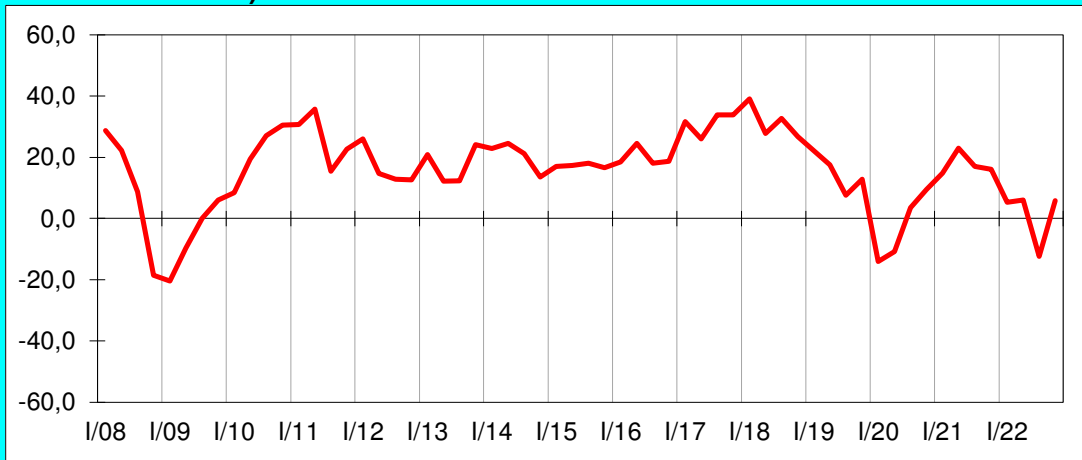
*) Differenz aus den Prozentanteilen der positiven und negativen Firmenmeldungen

**) Saisonbereinigt mit Berliner Verfahren 4.1

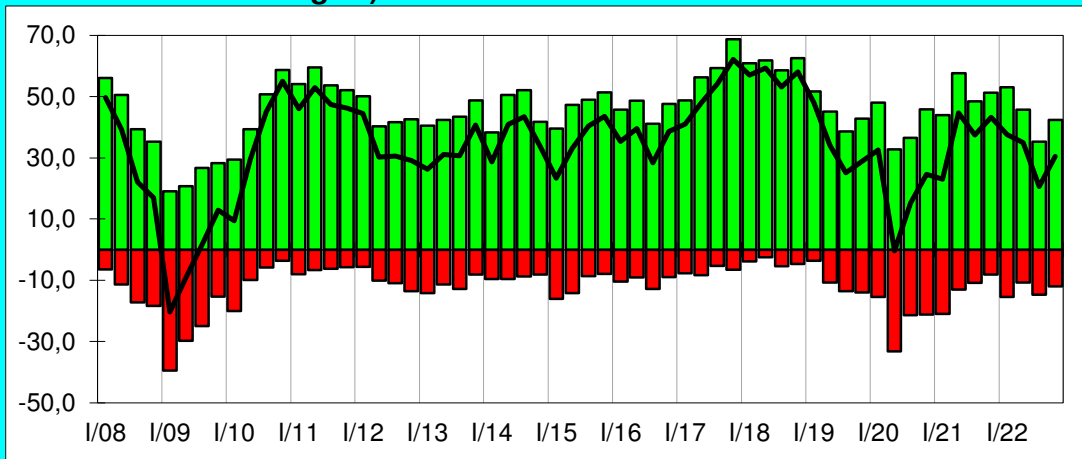
INDUSTRIE

Geschäftsklima, Lage und Erwartungen

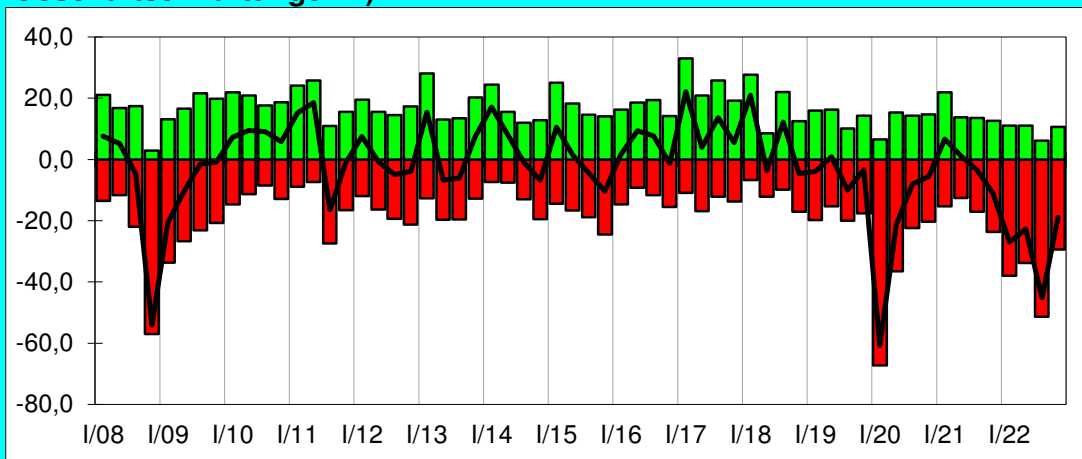
Geschäftsklima*)



Aktuelle Geschäftslage**)



Geschäftserwartungen**)



■ gut/ besser/ höher
 ■ schlecht/
 — Saldo

*) Mittelwert aus Beurteilungen von Lage und Erwartungen (Salden)

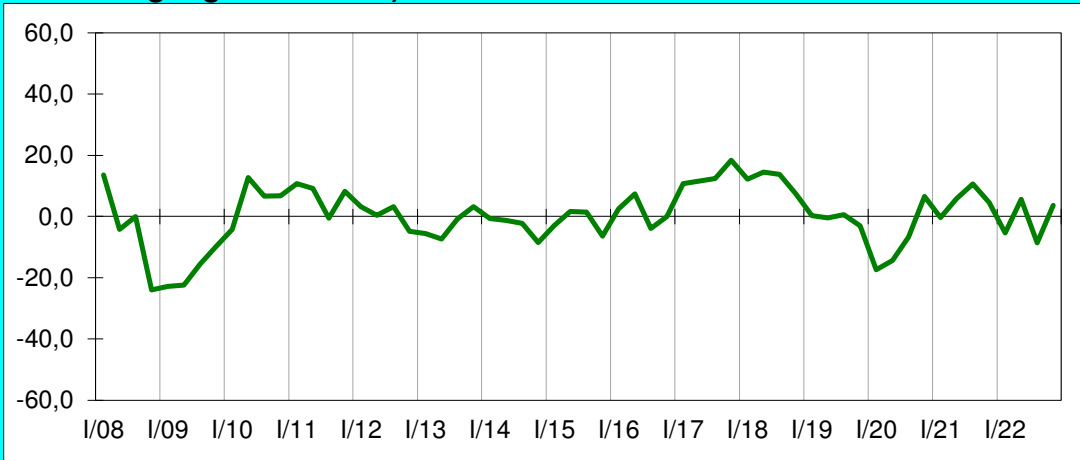
**) Anteil der Bewertung durch die Unternehmen in Prozent.

Saldo: Differenz aus den Prozentanteilen der positiven und negativen Firmenmeldungen

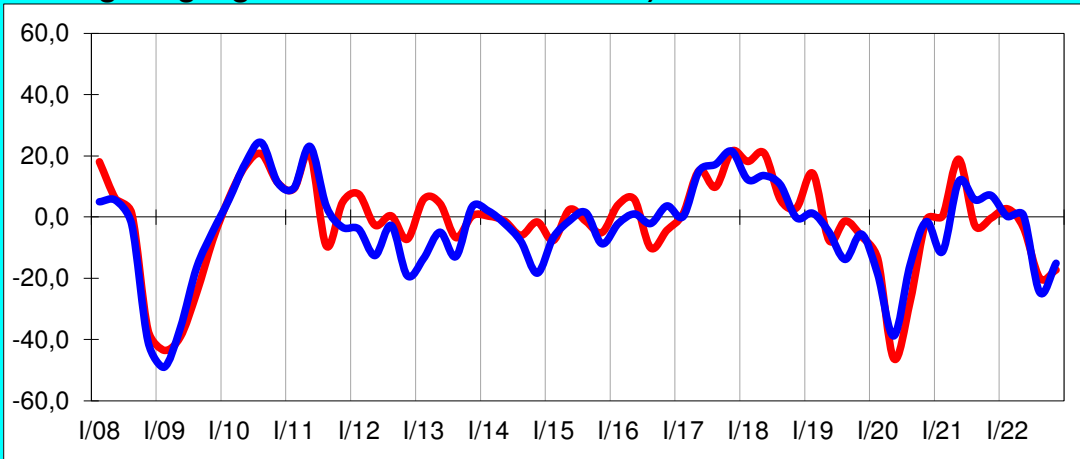
INDUSTRIE

Beschäftigungsabsichten, Auftragseingänge und Investitionsabsichten

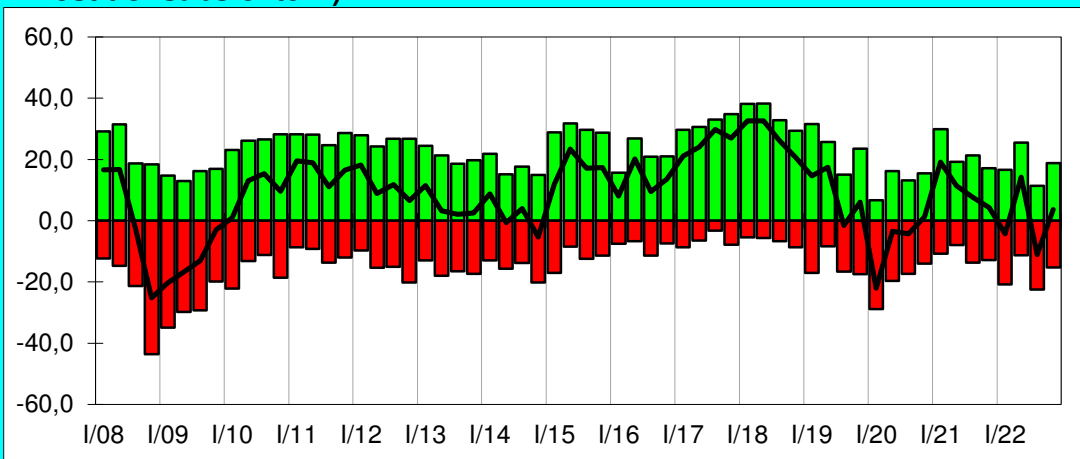
Beschäftigungsabsichten*)



Auftragseingänge aus dem In- und Ausland*)



Investitionsabsichten*)



■ gut/ besser/ höher

■ schlecht/ ungünstiger/ niedriger

— Saldo

— Saldo Inlandsumsatz

— Saldo Auslandsumsatz

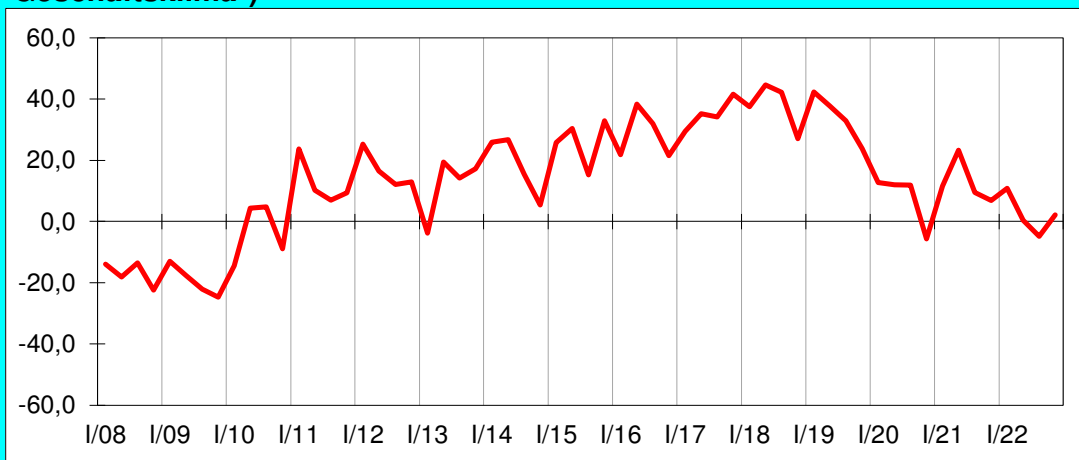
*) Anteil der Bewertung durch die Unternehmen in Prozent

Saldo: Differenz aus den Prozentanteilen der positiven und negativen Firmenmeldungen

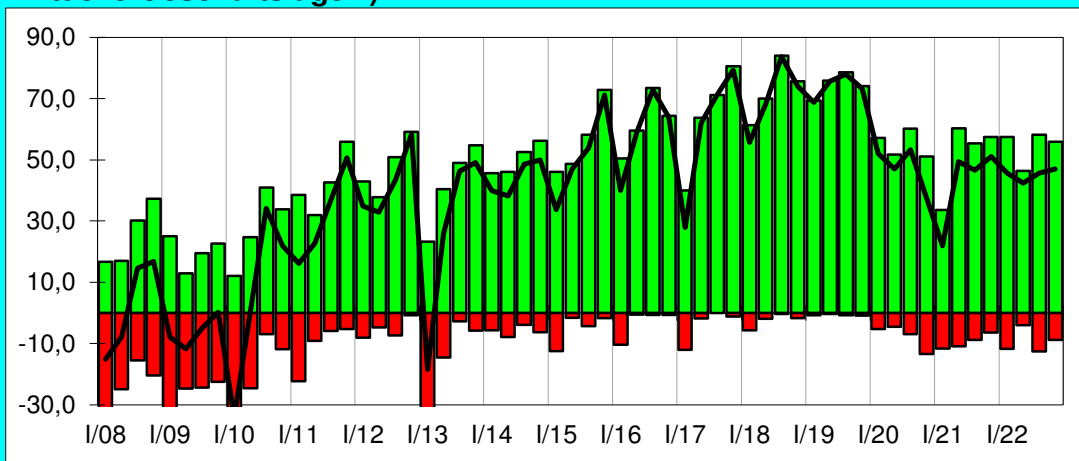
BAUGEWERBE

Geschäftsklima, Lage und Erwartungen

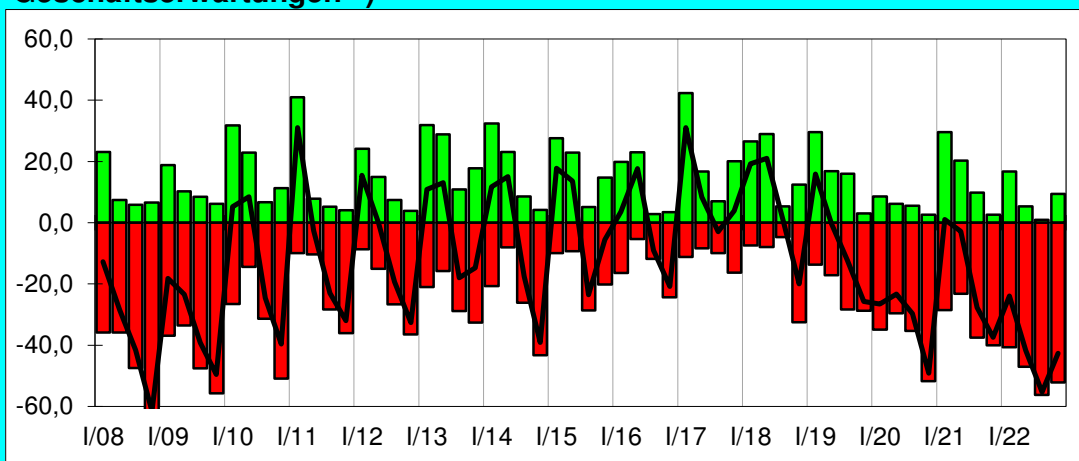
Geschäftsklima*)



Aktuelle Geschäftslage**)



Geschäftserwartungen**)



■ gut/ besser/ höher

■ schlecht/

— Saldo

*) Mittelwert aus Beurteilungen von Lage und Erwartungen (Salden)

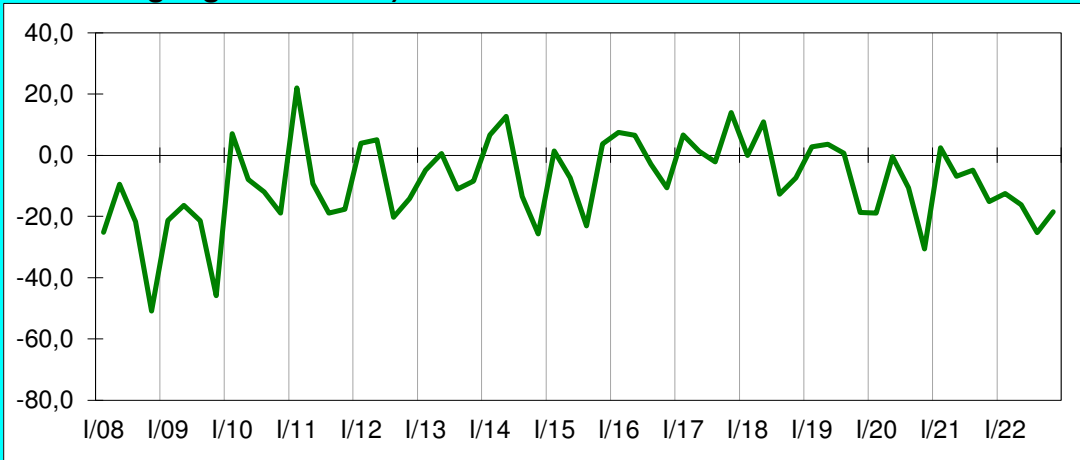
**) Anteil der Bewertung durch die Unternehmen in Prozent.

Saldo: Differenz aus den Prozentanteilen der positiven und negativen Firmenmeldungen

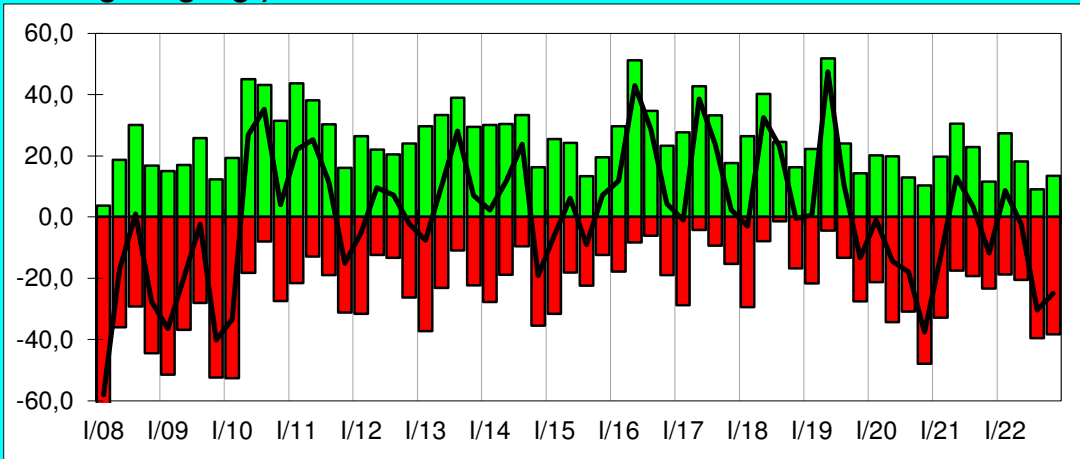
BAUGEWERBE

Beschäftigungsabsichten, Auftragseingänge und Investitionsabsichten

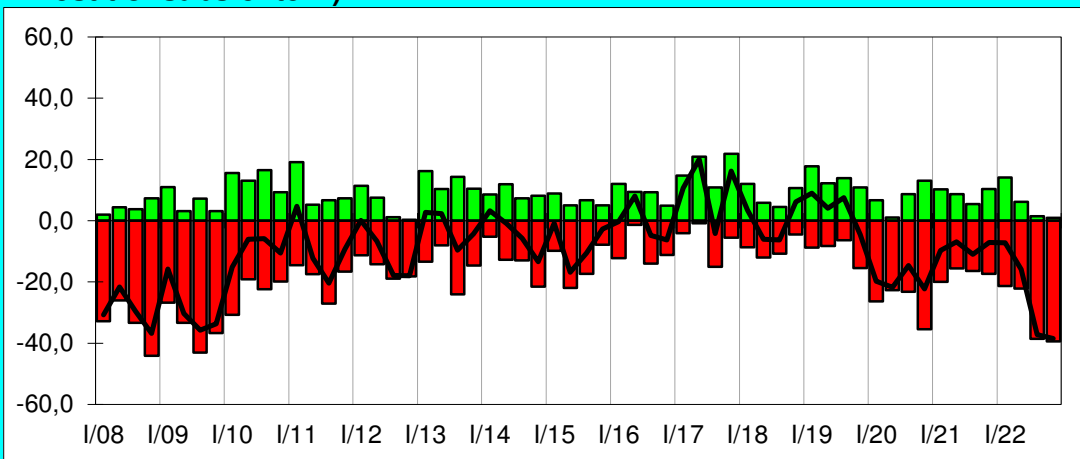
Beschäftigungsabsichten*)



Auftragseingang*)



Investitionsabsichten*)



■ gut/ besser/ höher

■ schlecht/ ungünstiger/ niedriger

— Saldo

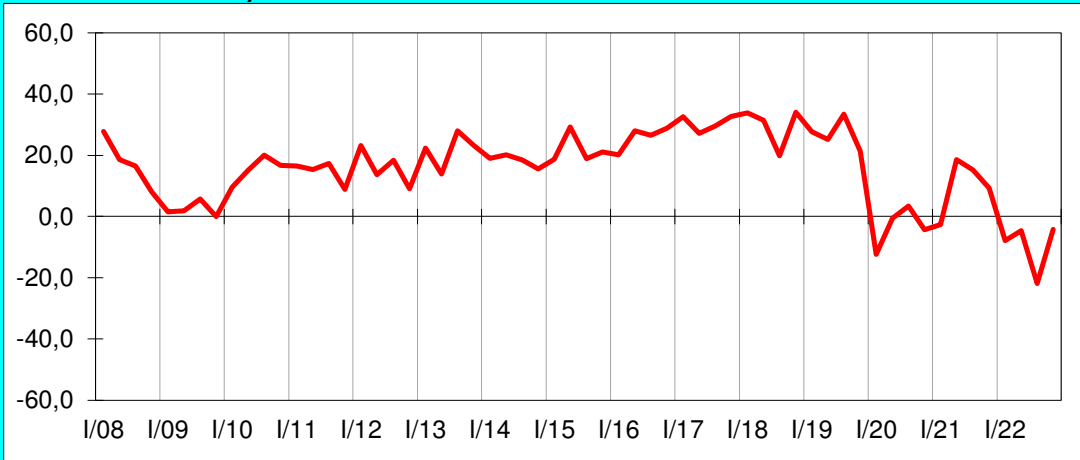
*) Anteil der Bewertung durch die Unternehmen in Prozent

Saldo: Differenz aus den Prozentanteilen der positiven und negativen Firmenmeldungen

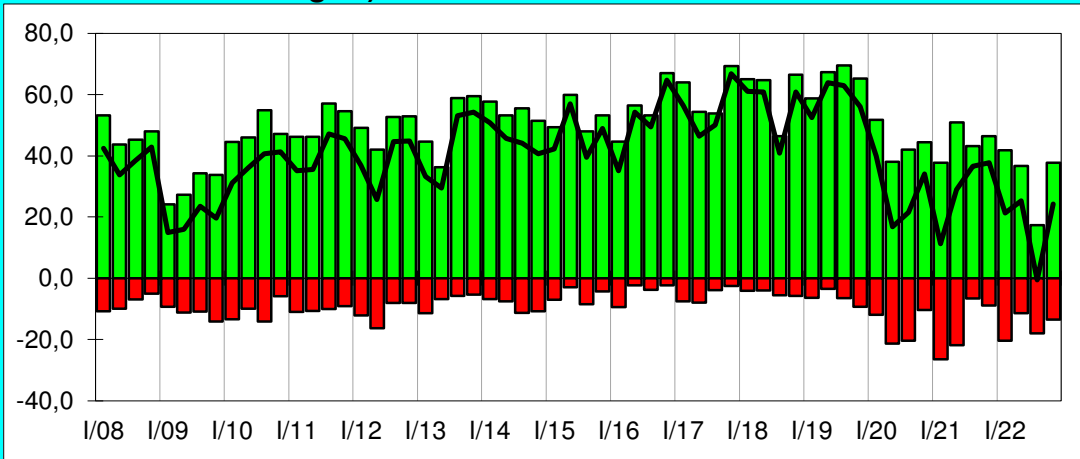
Dienstleistungsgewerbe

Geschäftsklima, Lage und Erwartungen

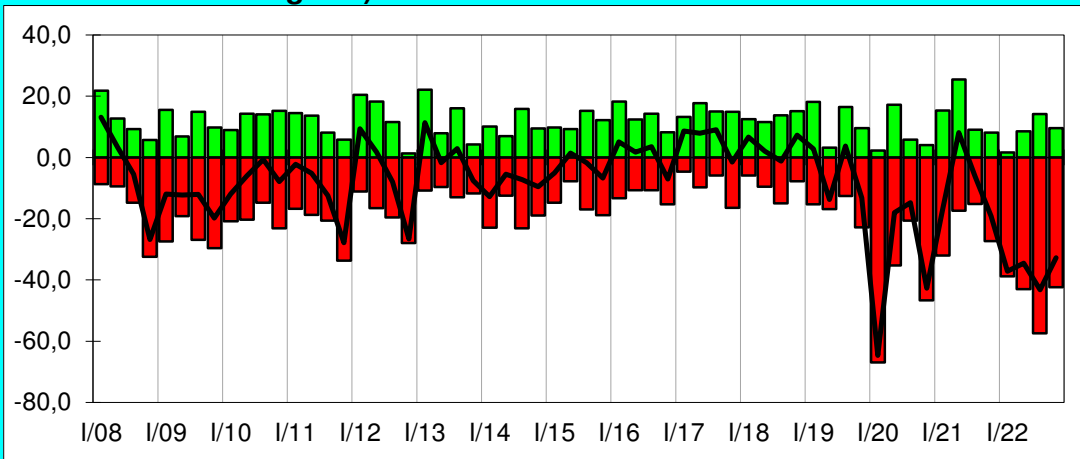
Geschäftsklima*)



Aktuelle Geschäftslage**)



Geschäftserwartungen**)



*) Mittelwert aus Beurteilungen von Lage und Erwartungen (Salden)

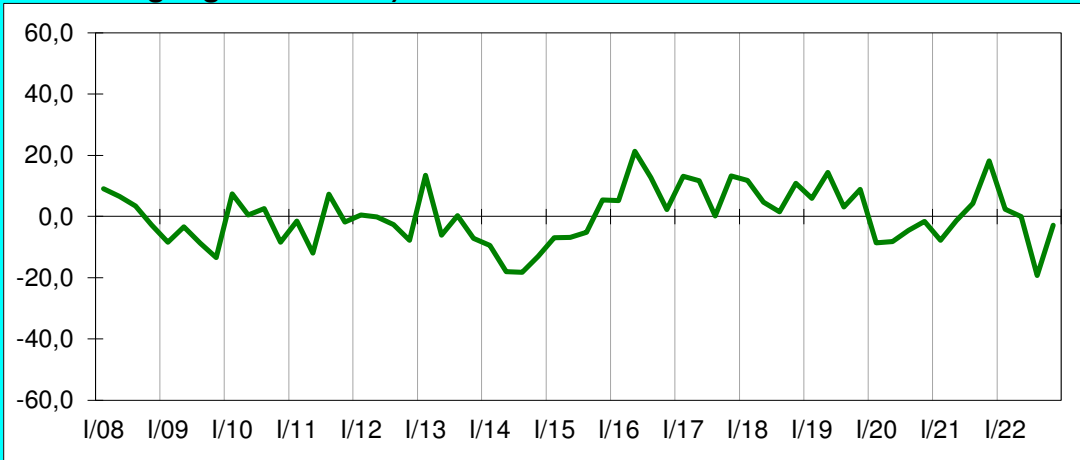
**) Anteil der Bewertung durch die Unternehmen in Prozent.

Saldo: Differenz aus den Prozentanteilen der positiven und negativen Firmenmeldungen

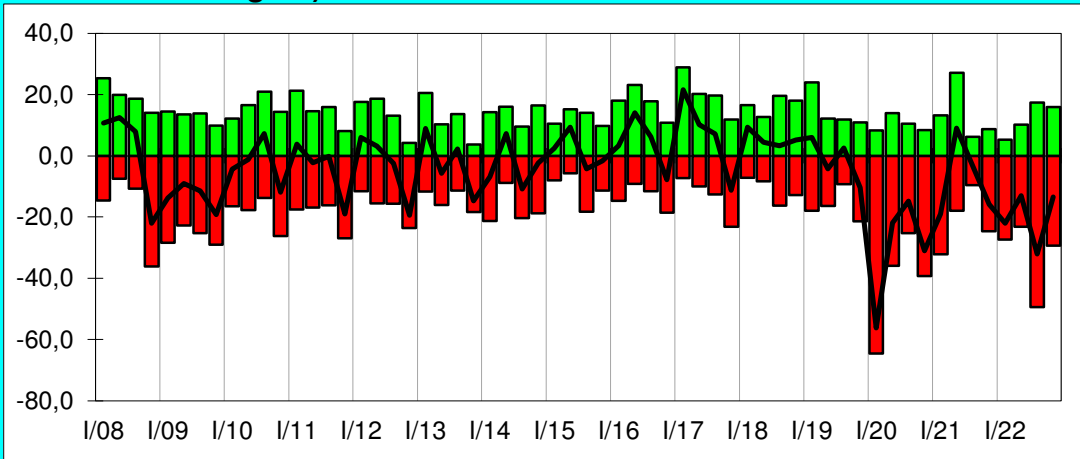
Dienstleistungsgewerbe

Beschäftigungsabsichten, Umsatzerwartungen und Investitionsabsichten

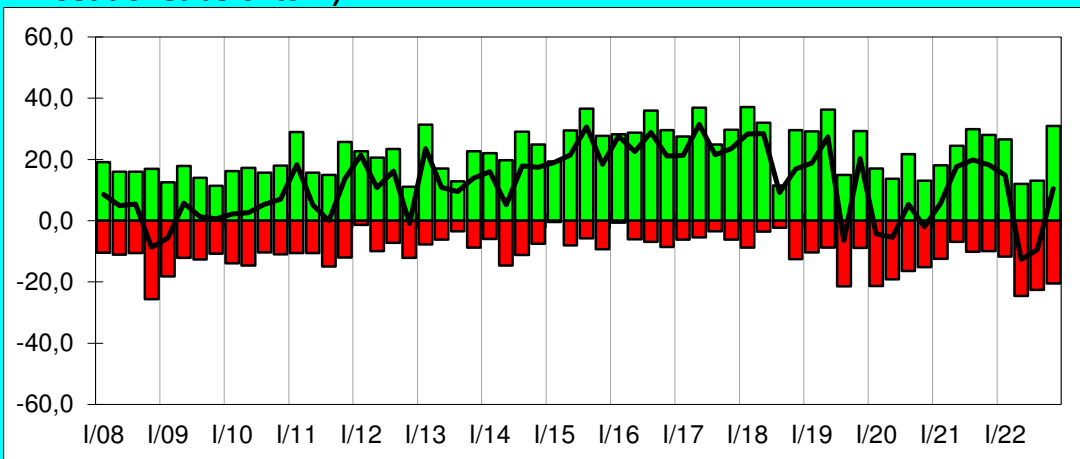
Beschäftigungsabsichten*)



Umsatzerwartungen*)



Investitionsabsichten*)



■ gut/ besser/ höher

■ schlecht/ ungünstiger/ niedriger

— Saldo

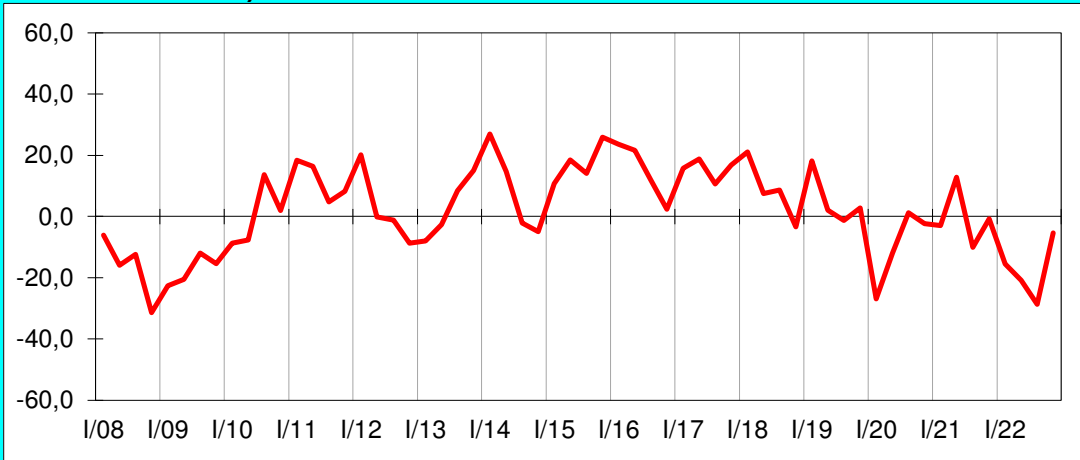
*) Anteil der Bewertung durch die Unternehmen in Prozent

Saldo: Differenz aus den Prozentanteilen der positiven und negativen Firmenmeldungen

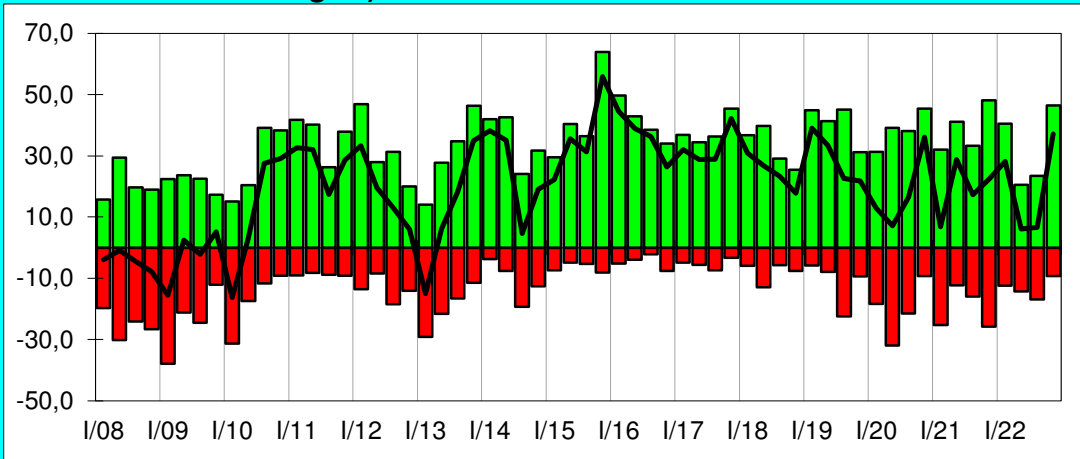
HANDEL

Geschäftsklima, Lage und Erwartungen

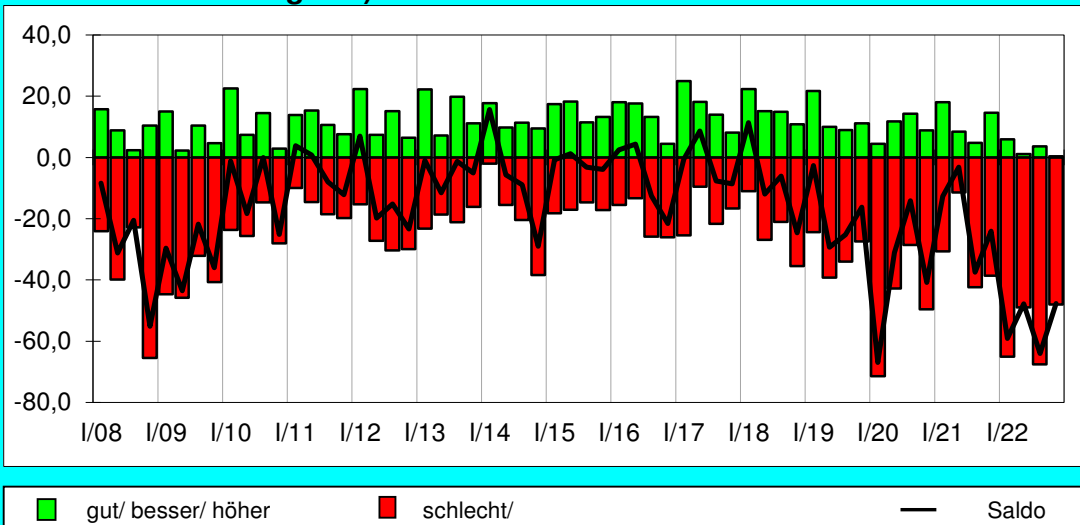
Geschäftsklima*)



Aktuelle Geschäftslage**)



Geschäftserwartungen**)



*) Mittelwert aus Beurteilungen von Lage und Erwartungen (Salden)

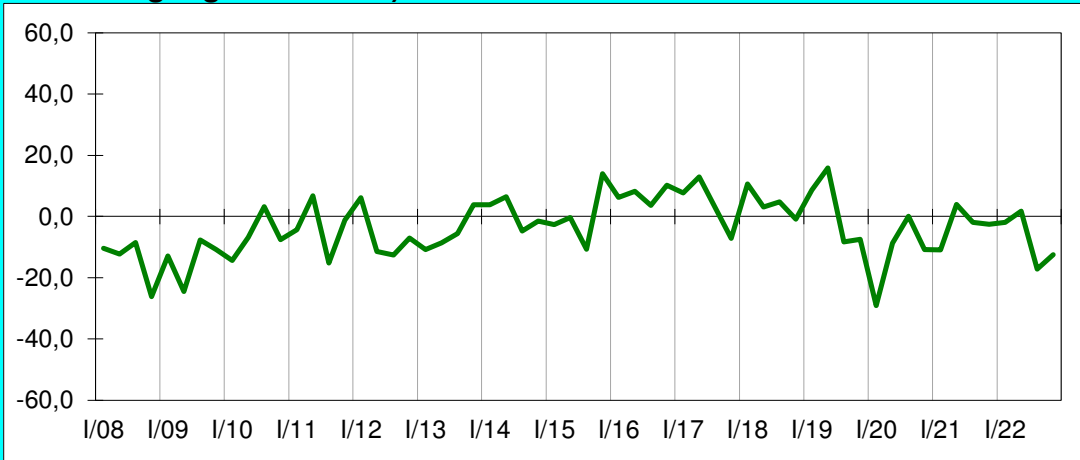
**) Anteil der Bewertung durch die Unternehmen in Prozent.

Saldo: Differenz aus den Prozentanteilen der positiven und negativen Firmenmeldungen

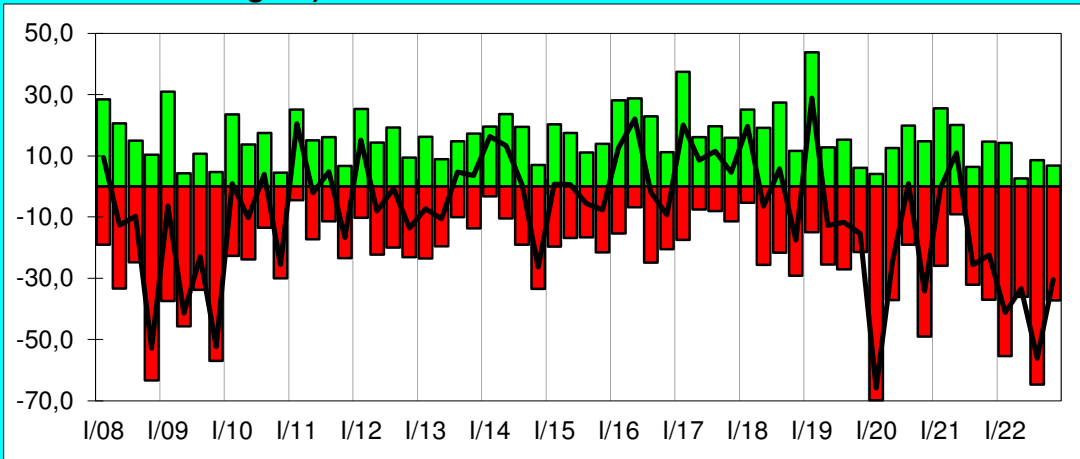
HANDEL

Beschäftigungsabsichten, Umsatzerwartungen und Investitionsabsichten

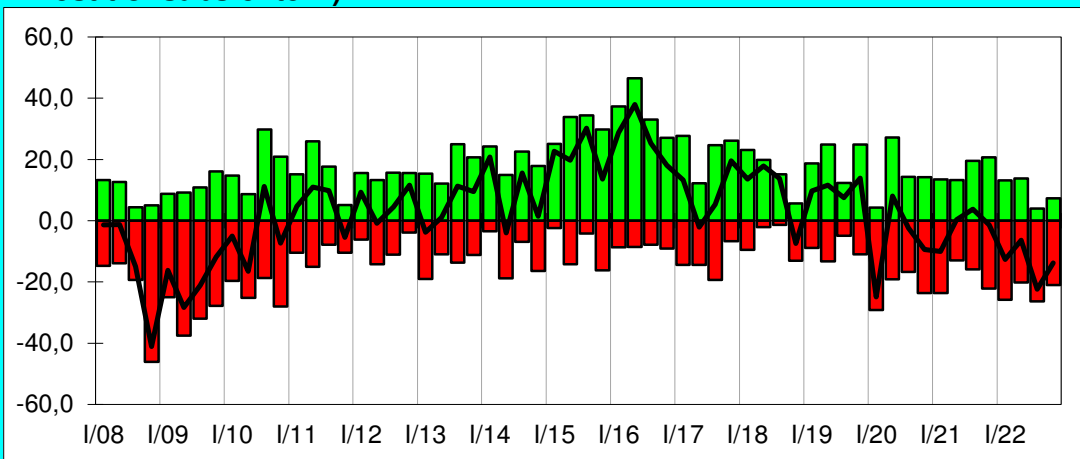
Beschäftigungsabsichten*)



Umsatzerwartungen*)



Investitionsabsichten*)



■ gut/ besser/ höher

■ schlecht/ ungünstiger/ niedriger

— Saldo

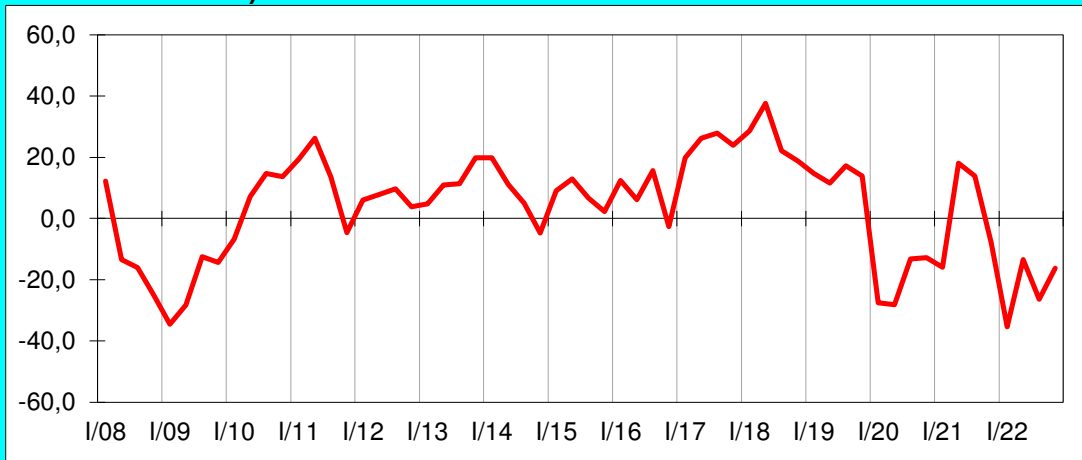
*) Anteil der Bewertung durch die Unternehmen in Prozent

Saldo: Differenz aus den Prozentanteilen der positiven und negativen Firmenmeldungen

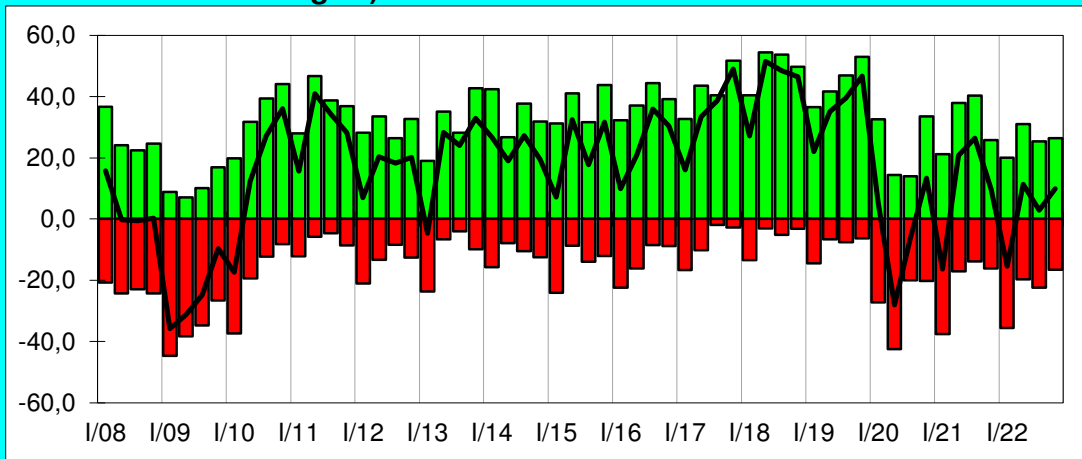
VERKEHRSGEWERBE

Geschäftsklima, Lage und Erwartungen

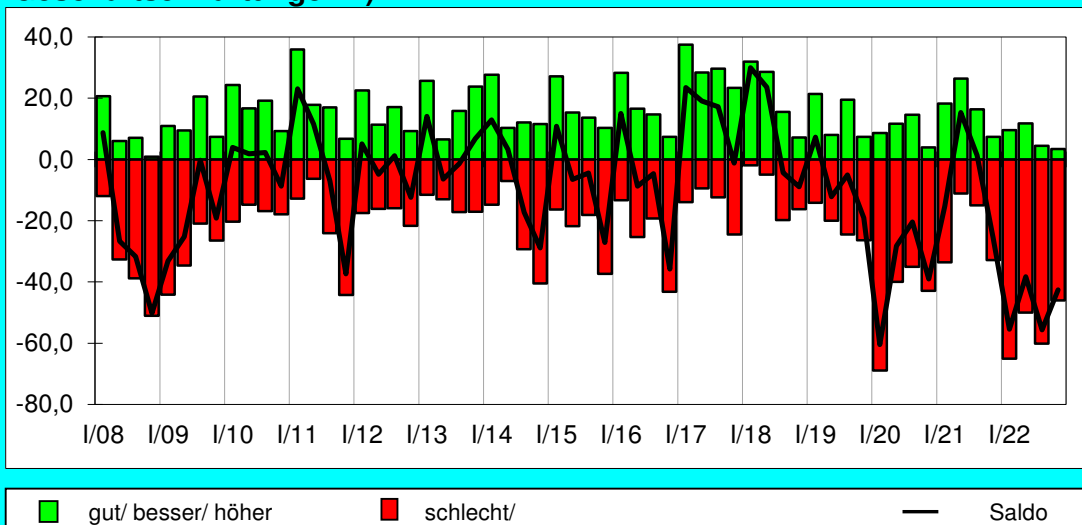
Geschäftsklima*)



Aktuelle Geschäftslage**)



Geschäftserwartungen**)



*) Mittelwert aus Beurteilungen von Lage und Erwartungen (Salden)

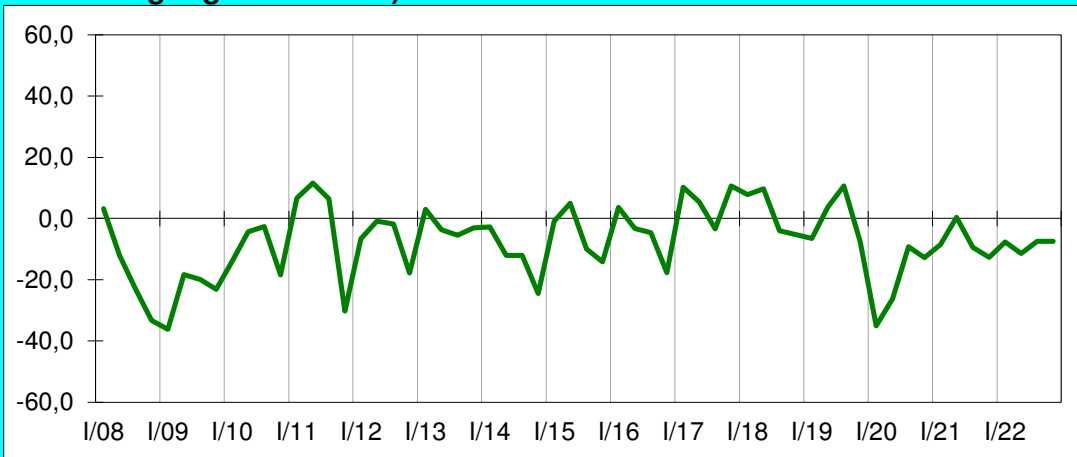
**) Anteil der Bewertung durch die Unternehmen in Prozent.

Saldo: Differenz aus den Prozentanteilen der positiven und negativen Firmenmeldungen

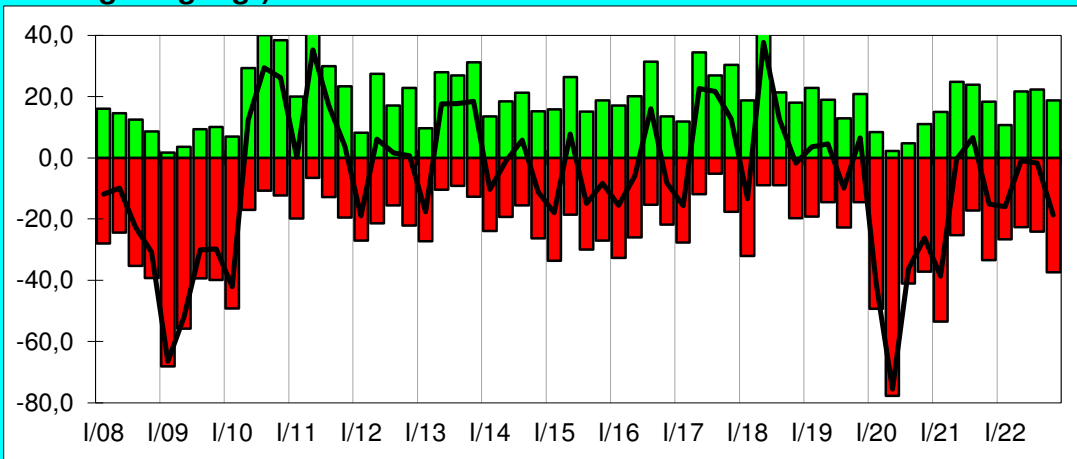
VERKEHRSGEWERBE

Beschäftigungsabsichten, Auftragseingänge und Investitionsabsichten

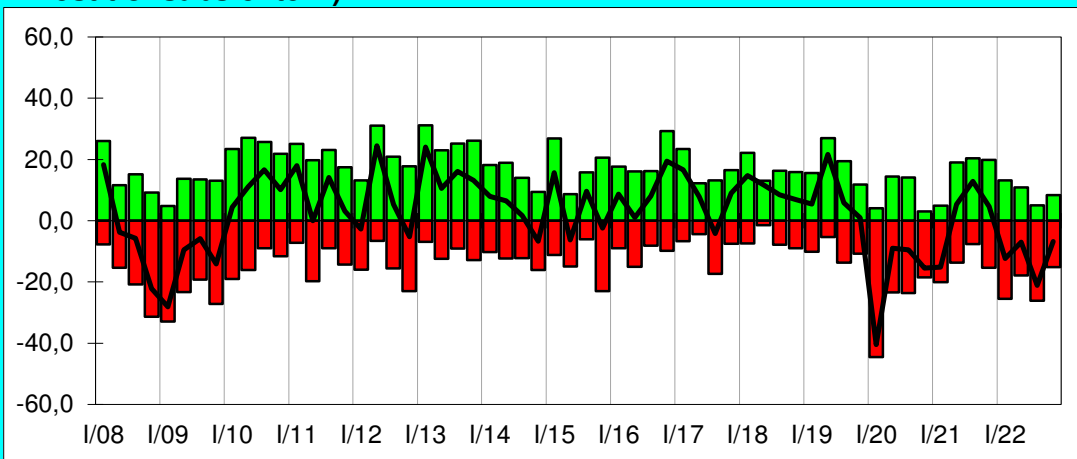
Beschäftigungsabsichten*)



Auftragseingang*)



Investitionsabsichten*)



■ gut/ besser/ höher

■ schlecht/ ungünstiger/ niedriger

— Saldo

*) Anteil der Bewertung durch die Unternehmen in Prozent

Saldo: Differenz aus den Prozentanteilen der positiven und negativen Firmenmeldungen

Ergebnisse der Konjunkturumfrage - Bergbau und verarbeitendes Gewerbe

Industrie Gesamt

Berichtszeitraum: 4. Quartal 2022

		2021				2022			
Fragestellung	Antwort	1. Quartal	2. Quartal	3. Quartal	4. Quartal	1. Quartal	2. Quartal	3. Quartal	4. Quartal
A. Gegenwärtige Lage									
1. Geschäftslage	gut	44,0	57,7	48,4	51,3	53,0	45,7	35,3	42,4
	befriedigend	35,0	29,2	40,7	40,5	31,7	43,5	50,0	45,7
	schlecht	21,0	13,0	10,9	8,1	15,4	10,8	14,7	11,9
2. Gewinnlage	verbessert	17,1	16,4	16,3	15,1	21,6	12,8	13,7	15,7
	nicht geändert	59,3	65,5	60,5	60,7	48,3	53,9	47,2	47,4
	verschlechtert	23,7	18,1	23,3	24,2	30,1	33,3	39,1	37,0
3. Auftragseingänge aus dem Inland	gestiegen	15,9	26,4	19,8	23,9	20,7	16,9	9,7	12,4
	gleich	56,8	59,0	66,0	59,3	58,8	66,8	56,0	60,2
	gesunken	27,2	14,7	14,2	16,8	20,5	16,3	34,3	27,4
4. Auftragseingänge aus dem Ausland	gestiegen	22,9	32,1	14,0	15,1	16,3	12,6	8,3	11,4
	gleich	54,5	54,7	69,2	69,4	70,2	71,3	63,5	59,9
	gesunken	22,6	13,2	16,9	15,5	13,6	16,1	28,2	28,7
5. Gesamtumsatz	gestiegen	22,3	33,3	34,4	36,6	38,0	38,8	27,0	31,0
	gleichgeblieben	45,7	50,4	53,9	48,2	47,2	46,9	50,5	42,8
	gesunken	32,0	16,3	11,7	15,3	14,8	14,3	22,5	26,2
6. Auslastungsgrad in Prozent		80,7	85,4	85,5	85,7	84,3	87,3	83,8	80,2
7. Hauptabsatzgebiet	regional (nBL)	45,9	43,7	39,1	42,6	27,7	36,9	44,8	36,1
	alte Bundesländer	34,1	35,0	40,9	35,4	46,5	44,0	41,2	38,0
	Ausland	20,0	21,3	19,9	22,0	25,8	19,2	14,0	25,9
8. Hauptbezug Vorleistungen	regional (nBL)	43,4	45,1	40,6	46,5	37,6	34,3	44,4	39,6
	alte Bundesländer	33,9	38,7	42,0	36,6	46,3	43,1	36,5	40,6
	Ausland	22,7	16,2	17,4	16,9	16,1	22,7	19,1	19,9
9. Auslandsabsatz erfolgt in die Zielregionen	Westeuropa	61,8	65,2	62,4	64,6	69,3	69,1	67,5	69,0
	Osteuropa	15,4	12,5	22,6	15,9	20,8	20,9	20,1	17,3
	GUS-Staaten	8,9	8,1	7,6	13,3	5,8	9,0	9,8	8,3
	Afrika	4,2	4,3	5,0	5,8	5,2	6,0	5,7	5,1
	Asien	14,4	20,1	18,8	22,1	24,1	21,4	24,3	25,2
	Nordamerika	17,7	22,2	18,8	20,0	26,0	24,1	21,1	24,2
B. Erwartungen und Pläne									
10. Geschäftserwartungen	günstiger	21,9	13,8	13,6	12,6	11,0	11,0	6,2	10,6
	gleichbleibend	62,7	73,6	69,4	63,7	51,0	55,2	42,5	60,0
	ungünstiger	15,3	12,6	17,1	23,7	38,0	33,8	51,4	29,4
11. Absatz in der Region	zunehmen	11,0	7,2	5,4	11,0	5,1	5,2	3,9	4,9
	gleichbleiben	80,2	87,4	92,4	83,2	73,8	74,4	60,1	78,0
	abnehmen	8,8	5,5	2,2	5,9	21,1	20,4	36,0	17,0
12. Absatz in den alten Bundesländern	zunehmen	16,8	9,5	10,9	11,2	10,5	10,4	2,5	8,4
	gleichbleiben	72,6	84,7	80,7	84,3	70,9	71,8	59,7	71,1
	abnehmen	10,6	5,8	8,3	4,5	18,6	17,9	37,9	20,5
13. Absatz in das Ausland	zunehmen	18,5	20,8	18,0	16,5	9,4	15,9	8,1	13,9
	gleichbleiben	50,1	48,3	47,4	49,1	56,6	42,8	43,9	41,1
	abnehmen	9,2	8,4	7,7	5,2	15,7	16,1	23,9	19,2
	kein Export	22,3	22,4	26,9	29,2	18,3	25,1	24,1	25,8
14. Beschäftigung	steigen	15,5	14,9	16,0	16,7	8,5	13,4	11,7	16,6
	gleichbleiben	68,6	76,0	78,5	71,1	77,7	78,7	68,0	70,4
	sinken	15,9	9,1	5,4	12,2	13,8	7,8	20,3	13,0
15. Investitionen	zunehmend	29,9	19,3	21,3	17,1	16,6	25,5	11,4	18,8
	gleichbleibend	50,3	62,4	54,5	60,1	47,2	52,4	50,7	55,2
	abnehmend	10,8	7,9	13,7	12,9	20,8	11,3	22,4	15,2
	keine	9,0	10,4	10,4	10,0	15,4	10,8	15,5	10,8
16. Hauptmotive für Investitionen	Rationalisierung	31,1	35,4	28,9	36,0	33,3	38,2	34,7	32,5
	Innovation	26,4	22,4	22,6	26,8	22,2	18,4	29,6	30,8
	Kapazitätserw.	25,2	29,0	26,5	26,0	18,5	24,7	17,7	30,6
	Umweltschutz	30,5	25,7	29,2	29,4	33,2	24,3	32,2	32,8
	Ersatzbedarf	66,5	64,2	68,1	72,5	67,9	65,8	72,1	69,4

Ergebnisse der Konjunkturumfrage - Bergbau und verarbeitendes Gewerbe

Vorleistungsgüterproduzenten

Berichtszeitraum: 4. Quartal 2022

Berichtszeitraum:		4. Quartal 2022							
Fragestellung	Antwort	2021				2022			
		1. Quartal	2. Quartal	3. Quartal	4. Quartal	1. Quartal	2. Quartal	3. Quartal	4. Quartal
A. Gegenwärtige Lage									
1. Geschäftslage	gut	31,5	55,9	46,5	48,8	57,3	51,0	28,6	43,0
	befriedigend	39,8	27,3	39,1	39,7	29,4	38,4	56,8	43,9
	schlecht	28,7	16,8	14,3	11,4	13,3	10,5	14,6	13,1
2. Gewinnlage	verbessert	20,9	20,0	15,2	20,5	26,1	21,5	16,0	21,8
	nicht geändert	46,2	64,7	59,1	59,8	47,6	41,2	44,3	43,6
	verschlechtert	32,9	15,3	25,6	19,7	26,3	37,3	39,6	34,6
3. Auftragseingänge aus dem Inland	gestiegen	24,0	26,1	22,6	23,1	25,6	25,0	13,7	16,6
	gleich	44,7	57,5	53,3	58,0	54,9	53,8	37,5	49,5
	gesunken	31,3	16,4	24,1	18,9	19,5	21,3	48,7	33,9
4. Auftragseingänge aus dem Ausland	gestiegen	29,6	35,1	11,9	23,8	16,6	15,8	10,2	13,3
	gleich	46,8	52,9	69,5	62,2	66,9	64,5	49,2	48,8
	gesunken	23,6	12,0	18,6	14,0	16,4	19,7	40,6	37,9
5. Gesamtumsatz	gestiegen	24,3	37,4	40,7	33,3	38,9	51,1	37,6	29,2
	gleichgeblieben	43,0	48,7	47,4	54,4	48,5	31,0	36,9	36,3
	gesunken	32,8	13,9	11,9	12,3	12,7	17,9	25,5	34,5
6. Auslastungsgrad in Prozent		76,3	81,6	83,6	83,4	87,5	85,7	81,0	77,7
7. Hauptabsatzgebiet	regional (nBL)	31,4	34,9	31,1	29,0	19,8	20,6	31,4	22,7
	alte Bundesländer	37,8	30,6	47,8	37,0	50,5	50,5	53,4	40,8
	Ausland	30,9	34,5	21,1	34,0	29,7	28,9	15,2	36,5
8. Hauptbezug Vorleistungen	regional (nBL)	30,3	39,9	35,5	35,4	30,3	20,7	35,0	28,2
	alte Bundesländer	35,1	34,6	38,4	37,3	50,9	43,2	34,9	44,7
	Ausland	34,6	25,5	26,1	27,3	18,8	36,1	30,1	27,1
9. Auslandsabsatz erfolgt in die Zielregionen	Westeuropa	83,7	88,4	81,0	86,5	85,9	88,1	85,5	90,1
	Osteuropa	22,3	18,7	37,0	21,0	25,7	29,4	31,8	24,9
	GUS-Staaten	5,4	6,0	2,1	11,8	2,5	5,6	7,5	4,3
	Afrika	1,7	2,9	4,0	3,5	2,1	4,3	3,7	2,9
	Asien	14,2	24,8	18,3	27,5	19,3	25,3	29,7	37,3
	Nordamerika	23,8	35,1	20,1	25,7	34,6	27,8	22,2	33,9
B. Erwartungen und Pläne									
10. Geschäftserwartungen	günstiger	33,5	24,6	15,8	13,1	10,5	18,2	2,6	15,4
	gleichbleibend	41,6	64,5	73,5	63,9	48,6	53,2	43,4	50,9
	ungünstiger	24,9	10,8	10,8	23,0	40,9	28,6	54,0	33,7
11. Absatz in der Region	zunehmen	20,9	11,0	3,9	5,8	7,0	8,1	1,9	2,8
	gleichbleiben	74,0	84,8	93,9	89,2	71,3	71,4	57,6	80,2
	abnehmen	5,2	4,2	2,1	5,0	21,6	20,5	40,5	17,0
12. Absatz in den alten Bundesländern	zunehmen	27,5	11,7	14,1	11,8	10,6	16,3	5,4	7,5
	gleichbleiben	63,1	82,5	76,5	82,7	66,8	68,7	54,1	70,7
	abnehmen	9,3	5,8	9,3	5,5	22,6	14,9	40,5	21,8
13. Absatz in das Ausland	zunehmen	19,2	24,4	15,6	17,3	11,4	20,7	8,2	15,6
	gleichbleiben	57,1	62,7	60,3	62,6	56,2	43,8	50,6	54,0
	abnehmen	10,7	3,8	7,8	10,2	21,7	22,0	27,0	22,2
	kein Export	13,1	9,1	16,2	9,9	10,7	13,5	14,2	8,2
14. Beschäftigung	steigen	16,5	20,6	19,7	21,9	9,5	7,5	8,1	19,4
	gleichbleiben	69,1	70,7	73,7	66,3	79,0	89,8	76,5	72,7
	sinken	14,4	8,6	6,7	11,9	11,5	2,8	15,4	7,9
15. Investitionen	zunehmend	33,1	22,2	19,3	15,0	11,7	33,9	14,1	24,9
	gleichbleibend	37,2	54,9	52,6	60,9	46,5	48,6	41,9	46,4
	abnehmend	18,0	11,7	20,1	15,2	24,8	10,0	23,4	14,5
	keine	11,7	11,1	8,0	8,8	17,0	7,5	20,6	14,2
16. Hauptmotive für Investitionen	Rationalisierung	32,0	28,6	22,8	30,8	33,1	42,5	39,2	29,8
	Innovation	30,5	20,4	20,5	34,7	22,3	12,1	36,2	37,5
	Kapazitätserw.	31,9	38,0	36,0	32,0	12,6	35,6	20,4	34,1
	Umweltschutz	27,8	26,7	29,3	23,4	39,0	20,2	36,0	36,1
	Ersatzbedarf	61,8	60,3	66,1	67,9	64,1	58,3	69,9	66,3

Ergebnisse der Konjunkturumfrage - Bergbau und verarbeitendes Gewerbe
Investitionsgüterproduzenten
Berichtszeitraum: 4. Quartal 2022

		2021				2022			
Fragestellung	Antwort	1. Quartal	2. Quartal	3. Quartal	4. Quartal	1. Quartal	2. Quartal	3. Quartal	4. Quartal
A. Gegenwärtige Lage									
1. Geschäftslage	gut	19,2	53,6	29,5	38,3	34,9	41,3	31,1	28,9
	befriedigend	61,0	36,7	51,0	46,8	51,7	46,8	56,9	51,7
	schlecht	19,8	9,7	19,5	14,9	13,4	11,9	12,0	19,4
2. Gewinnlage	verbessert	22,9	20,4	2,4	10,0	17,0	6,6	13,7	9,9
	nicht geändert	46,9	59,3	63,2	52,6	58,6	69,0	48,1	63,9
	verschlechtert	30,2	20,3	34,5	37,4	24,3	24,4	38,2	26,2
3. Auftragseingänge aus dem Inland	gestiegen	21,9	42,1	9,9	11,3	28,2	6,6	13,0	6,3
	gleich	43,5	45,4	86,9	65,6	64,5	78,2	46,7	60,3
	gesunken	34,6	12,5	3,2	23,1	7,3	15,2	40,2	33,3
4. Auftragseingänge aus dem Ausland	gestiegen	17,3	40,7	14,2	10,5	32,8	7,8	11,1	9,2
	gleich	53,1	44,8	65,4	71,3	60,9	79,6	54,0	58,4
	gesunken	29,6	14,5	20,4	18,3	6,3	12,5	34,9	32,3
5. Gesamtumsatz	gestiegen	17,6	46,1	26,5	34,1	46,5	24,0	24,0	22,1
	gleichgeblieben	32,3	38,5	49,1	41,7	37,3	58,0	51,1	51,0
	gesunken	50,1	15,4	24,4	24,3	16,2	18,0	24,9	26,8
6. Auslastungsgrad in Prozent		80,6	87,4	88,2	86,5	84,8	87,5	85,6	81,8
7. Hauptabsatzgebiet	regional (nBL)	31,7	27,8	32,0	25,6	16,8	31,8	39,9	28,1
	alte Bundesländer	49,4	56,9	46,3	61,7	59,0	51,1	39,0	58,9
	Ausland	18,9	15,3	21,6	12,7	24,1	17,2	21,1	13,1
8. Hauptbezug Vorleistungen	regional (nBL)	34,6	26,4	24,7	29,9	22,4	37,8	41,1	27,9
	alte Bundesländer	45,1	66,0	70,5	65,3	60,7	55,6	52,4	54,6
	Ausland	20,2	7,5	4,8	4,8	17,0	6,6	6,5	17,5
9. Auslandsabsatz erfolgt in die Zielregionen	Westeuropa	64,5	65,9	59,6	66,1	70,8	80,2	76,6	59,7
	Osteuropa	9,1	10,5	8,0	16,5	17,0	25,3	18,9	19,4
	GUS-Staaten	11,4	8,3	3,2	13,6	8,5	9,9	6,4	8,9
	Afrika	4,4	3,8	0,0	8,6	6,1	6,6	6,4	5,1
	Asien	22,3	27,8	23,0	32,8	46,9	28,8	23,6	23,4
	Nordamerika	12,3	11,5	11,6	13,3	18,1	20,9	18,4	8,4
B. Erwartungen und Pläne									
10. Geschäftserwartungen	günstiger	26,3	15,8	18,1	22,5	7,5	10,1	4,4	3,7
	gleichbleibend	64,1	64,7	59,6	59,9	62,3	52,8	28,0	76,7
	ungünstiger	9,7	19,6	22,3	17,6	30,2	37,1	67,6	19,6
11. Absatz in der Region	zunehmen	5,4	7,8	11,0	4,8	5,6	3,4	8,3	7,0
	gleichbleiben	84,2	84,1	83,7	88,4	85,1	81,7	39,2	84,2
	abnehmen	10,4	8,2	5,3	6,8	9,3	15,0	52,5	8,9
12. Absatz in den alten Bundesländern	zunehmen	15,9	18,4	13,3	13,9	11,0	6,8	0,0	24,7
	gleichbleiben	80,0	76,0	78,7	85,8	83,8	77,0	45,9	66,2
	abnehmen	4,1	5,7	8,0	0,3	5,2	16,2	54,1	9,1
13. Absatz in das Ausland	zunehmen	33,2	19,7	14,2	8,3	7,5	15,4	9,5	11,2
	gleichbleiben	44,9	42,8	46,9	60,9	68,3	50,7	25,3	51,6
	abnehmen	4,8	10,8	18,6	1,5	8,3	9,0	41,6	1,8
	kein Export	17,2	26,7	20,3	29,2	16,0	24,9	23,7	35,4
14. Beschäftigung	steigen	21,0	13,7	15,6	12,4	9,9	9,8	7,8	12,2
	gleichbleiben	52,0	76,2	74,2	75,8	83,6	74,7	65,2	63,7
	sinken	27,0	10,2	10,2	11,9	6,5	15,4	27,1	24,1
15. Investitionen	zunehmend	15,1	19,3	35,3	28,7	17,2	15,2	7,7	5,1
	gleichbleibend	66,3	64,4	28,5	43,1	50,3	35,4	39,9	67,1
	abnehmend	8,2	6,8	23,6	15,2	17,2	23,1	29,8	11,8
	keine	10,4	9,5	12,7	13,0	15,2	26,4	22,5	16,0
16. Hauptmotive für Investitionen	Rationalisierung	20,8	37,7	37,8	36,6	18,1	23,5	20,8	24,7
	Innovation	26,3	25,7	17,9	18,9	22,5	30,8	15,2	11,0
	Kapazitätserw.	13,8	14,5	25,5	21,4	14,8	19,6	9,4	13,1
	Umweltschutz	17,0	22,8	10,4	10,1	15,4	16,9	10,9	16,7
	Ersatzbedarf	61,6	63,4	64,0	76,4	59,0	57,6	65,0	60,3

Ergebnisse der Konjunkturumfrage - Bergbau und verarbeitendes Gewerbe
Ver- und Gebrauchsgüterproduzenten
Berichtszeitraum: 4. Quartal 2022

Berichtszeitraum: 4. Quartal 2022		2021				2022			
Fragestellung	Antwort	1. Quartal	2. Quartal	3. Quartal	4. Quartal	1. Quartal	2. Quartal	3. Quartal	4. Quartal
A. Gegenwärtige Lage									
1. Geschäftslage	gut	67,6	55,5	69,9	55,2	53,6	40,0	42,3	46,7
	befriedigend	6,9	21,2	28,3	42,4	14,6	41,8	28,1	43,0
	schlecht	25,6	23,4	1,9	2,5	31,7	18,3	29,5	10,4
2. Gewinnlage	verbessert	15,6	14,2	30,9	13,2	22,3	0,0	20,7	6,7
	nicht geändert	70,5	60,1	55,0	54,1	26,9	53,0	33,7	34,1
	verschlechtert	13,9	25,8	14,0	32,7	50,8	47,0	45,7	59,3
3. Auftragseingänge aus dem Inland	gestiegen	3,4	8,6	24,5	36,2	14,8	0,0	0,8	11,9
	gleich	69,1	66,3	60,8	48,1	53,1	91,8	78,7	73,9
	gesunken	27,4	25,1	14,6	15,6	32,1	8,2	20,5	14,2
4. Auftragseingänge aus dem Ausland	gestiegen	15,1	26,7	24,0	5,2	0,0	12,8	5,8	12,0
	gleich	68,8	57,3	61,4	72,9	84,0	72,3	87,0	78,0
	gesunken	16,1	16,0	14,6	21,9	15,9	14,9	7,2	10,0
5. Gesamtumsatz	gestiegen	21,4	22,4	33,4	49,9	31,0	21,9	12,4	26,5
	gleichgeblieben	47,7	44,8	61,9	29,4	45,3	68,0	68,7	49,8
	gesunken	30,9	32,8	4,7	20,7	23,7	10,2	18,9	23,7
6. Auslastungsgrad in Prozent		79,4	82,5	82,3	84,7	74,4	84,3	79,0	78,8
7. Hauptabsatzgebiet	regional (nBL)	35,2	28,7	14,3	31,2	12,1	25,3	22,4	18,0
	alte Bundesländer	42,8	46,5	52,5	37,9	53,6	58,5	57,5	45,0
	Ausland	22,0	24,8	33,2	31,0	34,2	16,3	20,1	37,0
8. Hauptbezug Vorleistungen	regional (nBL)	22,3	33,2	24,9	34,0	34,1	23,8	20,3	25,3
	alte Bundesländer	50,9	42,1	47,2	39,1	48,4	53,2	53,6	51,2
	Ausland	26,8	24,7	27,9	26,8	17,5	23,1	26,0	23,5
9. Auslandsabsatz erfolgt in die Zielregionen	Westeuropa	72,9	78,5	74,4	70,0	72,4	75,2	81,9	85,7
	Osteuropa	26,1	12,5	23,6	21,6	27,8	16,3	15,8	14,8
	GUS-Staaten	23,2	20,6	31,4	30,6	14,3	28,4	28,7	24,8
	Afrika	13,9	12,5	17,6	14,1	14,3	16,9	15,9	15,0
	Asien	22,1	20,6	31,0	22,5	30,3	27,1	39,4	23,7
	Nordamerika	31,7	32,9	40,3	36,9	30,3	44,7	44,3	39,3
B. Erwartungen und Pläne									
10. Geschäftserwartungen	günstiger	11,7	1,0	14,3	5,7	8,1	0,2	15,3	7,4
	gleichbleibend	75,3	90,4	73,8	65,4	48,9	56,2	39,0	61,1
	ungünstiger	13,0	8,6	11,9	29,0	43,0	43,6	45,7	31,5
11. Absatz in der Region	zunehmen	3,1	1,0	3,1	5,5	0,4	0,2	2,5	7,8
	gleichbleiben	79,6	98,8	96,3	88,6	74,3	73,0	76,3	60,7
	abnehmen	17,3	0,2	0,6	5,9	25,3	26,8	21,3	31,5
12. Absatz in den alten Bundesländern	zunehmen	3,2	0,3	4,6	10,9	10,1	0,3	0,0	0,4
	gleichbleiben	79,0	99,3	95,4	85,2	62,5	76,7	78,8	68,1
	abnehmen	17,8	0,3	0,0	4,0	27,4	23,1	21,3	31,5
13. Absatz in das Ausland	zunehmen	8,9	28,0	32,7	32,0	9,8	12,4	10,7	19,1
	gleichbleiben	58,1	33,7	42,6	33,6	55,3	49,8	55,4	17,6
	abnehmen	12,8	21,0	0,0	2,9	14,8	15,8	15,7	36,6
	kein Export	20,1	17,3	24,7	31,5	20,1	22,0	18,3	26,6
14. Beschäftigung	steigen	11,8	8,3	12,6	22,3	0,0	25,1	18,9	2,6
	gleichbleiben	66,1	76,3	86,8	66,3	66,7	60,0	54,9	73,9
	sinken	22,1	15,5	0,6	11,5	33,3	14,9	26,2	23,5
15. Investitionen	zunehmend	35,0	13,8	16,3	14,3	17,0	15,1	8,3	5,0
	gleichbleibend	47,2	61,9	68,8	72,0	41,0	62,3	57,1	77,2
	abnehmend	7,5	7,2	0,0	0,0	22,0	12,2	23,6	17,2
	keine	10,3	17,2	14,8	13,6	20,0	10,4	11,0	0,6
16. Hauptmotive für Investitionen	Rationalisierung	43,7	39,1	41,4	49,6	38,3	57,6	49,0	49,8
	Innovation	40,0	30,6	33,8	31,1	21,9	39,5	46,5	54,8
	Kapazitätserw.	14,9	35,5	24,3	26,5	28,3	21,7	12,4	27,0
	Umweltschutz	26,9	19,4	31,5	39,0	21,2	23,3	13,0	18,0
	Ersatzbedarf	60,9	46,4	69,4	69,1	71,7	76,1	63,8	71,8

Ergebnisse der Konjunkturumfrage - Baugewerbe

Baugewerbe Gesamt

Berichtszeitraum: 4. Quartal 2022

Fragestellung	Antwort	2021				2022			
		1. Quartal	2. Quartal	3. Quartal	4. Quartal	1. Quartal	2. Quartal	3. Quartal	4. Quartal
A. Gegenwärtige Lage									
1. Geschäftslage	gut	33,6	60,3	55,4	57,5	57,5	46,4	58,2	55,9
	befriedigend	54,7	28,8	35,8	36,1	30,7	49,7	29,3	35,3
	schlecht	11,7	10,9	8,8	6,4	11,8	4,0	12,5	8,8
2. Auftragseingänge Gesamt	gestiegen	19,8	30,5	22,8	11,6	27,4	18,2	9,1	13,5
	gleichgeblieben	47,2	52,0	57,9	65,1	53,9	61,2	51,4	48,2
	gesunken	32,9	17,5	19,3	23,3	18,7	20,6	39,5	38,3
3. Auftragseingänge Öffentlicher Bau	gestiegen	7,8	5,1	4,1	4,7	12,6	6,9	3,3	5,9
	gleichgeblieben	51,0	79,1	60,5	63,1	56,8	63,5	42,0	39,0
	gesunken	41,3	15,8	35,4	32,3	30,6	29,6	54,7	55,1
4. Auftragseingänge Wohnungsbau	gestiegen	12,3	10,0	14,2	6,2	8,8	3,4	0,0	0,5
	gleichgeblieben	53,6	66,2	65,1	67,6	70,0	61,2	63,9	48,9
	gesunken	34,0	23,8	20,7	26,2	21,2	35,3	36,1	50,6
5. Auftragseingänge Wirtschaftsbau	gestiegen	17,7	22,2	18,5	4,0	17,1	0,5	10,4	6,8
	gleichgeblieben	47,2	50,2	54,7	70,5	62,7	81,4	54,3	62,9
	gesunken	35,0	27,6	26,8	25,5	20,2	18,1	35,3	30,3
6. Auftragsbestand	groß	13,8	27,1	31,8	8,2	23,7	22,1	11,0	17,3
	ausreichend	65,0	57,6	59,1	77,4	65,8	67,6	69,5	45,1
	klein	21,2	15,4	9,1	14,4	10,5	10,3	19,6	37,6
7. Auftragsreichweite in Wochen		13,1	14,1	13,9	14,4	19,2	16,4	16,5	14,4
8. Gesamtumsatz	gestiegen	3,9	15,8	22,2	14,8	16,2	9,9	22,6	23,2
	gleichgeblieben	52,0	64,2	58,8	59,4	53,4	73,7	61,8	55,6
	gesunken	44,2	20,1	19,0	25,7	30,3	16,4	15,6	21,2
9. Gewinnlage	verbessert	2,4	11,0	15,5	13,1	6,8	7,5	10,6	3,2
	gleich	44,2	52,9	62,7	58,0	40,1	38,8	56,3	58,8
	verschlechtert	53,4	36,1	21,7	29,0	53,1	53,7	33,1	38,0
10. Hauptabsatz- gebiet	regional (nBL)	83,4	87,7	76,1	71,1	83,9	82,1	76,7	76,7
	alte Bundesländer	16,6	12,3	23,4	28,9	16,1	17,8	23,3	23,4
	Ausland	0,0	0,0	0,5	0,0	0,0	0,1	0,0	0,0
B. Erwartungen und Pläne									
11. Geschäfts- erwartungen	günstiger	29,6	20,3	9,8	2,6	16,7	5,4	0,9	9,4
	gleichbleibend	41,9	56,6	52,7	57,4	42,6	47,5	43,0	38,5
	ungünstiger	28,5	23,2	37,5	40,0	40,7	47,1	56,2	52,1
12. Umsatz	zunehmend	38,9	21,8	8,9	7,2	19,6	6,6	3,5	11,9
	gleichbleibend	36,3	60,5	59,3	45,9	55,4	60,7	52,6	28,6
	abnehmend	24,8	17,7	31,7	46,8	25,0	32,7	43,9	59,5
13. Beschäftigte	zunehmend	15,2	6,0	7,3	2,5	4,9	2,1	0,0	1,1
	gleichbleibend	72,1	81,1	80,5	79,8	77,7	79,6	74,8	79,2
	abnehmend	12,7	12,9	12,2	17,7	17,4	18,3	25,2	19,6
14. Investitionen	zunehmend	10,2	8,6	5,5	10,3	14,1	6,2	1,4	0,9
	gleichbleibend	56,3	60,8	60,4	54,8	45,6	55,6	41,3	38,8
	abnehmend	20,0	15,5	16,4	17,4	21,3	22,1	38,6	39,4
	keine	13,6	15,1	17,8	17,5	19,0	16,1	18,7	21,0
15. Hauptmotiv für Investitionen	Rationalisierung	7,0	4,6	15,9	9,5	6,4	9,6	10,5	11,2
	Innovation	15,2	22,5	18,4	7,7	22,3	18,8	18,2	8,8
	Kapazitätserw.	19,6	16,2	8,2	11,1	8,5	3,8	5,5	9,5
	Umweltschutz	1,3	0,6	5,4	12,4	5,0	10,4	5,8	5,6
	Ersatzbedarf	85,1	75,2	72,1	73,4	71,7	75,0	78,0	72,6

Ergebnisse der Konjunkturumfrage - Baugewerbe

Ausbaugewerbe

Berichtszeitraum: 4. Quartal 2022

Fragestellung	Antwort	2021				2022			
		1. Quartal	2. Quartal	3. Quartal	4. Quartal	1. Quartal	2. Quartal	3. Quartal	4. Quartal
A. Gegenwärtige Lage									
1. Geschäftslage	gut	47,7	49,4	68,5	57,8	69,8	53,9	64,2	67,1
	befriedigend	38,3	35,1	25,4	29,1	21,8	44,2	28,7	32,0
	schlecht	14,0	15,5	6,1	13,1	8,3	1,9	7,1	0,9
2. Auftragseingänge Gesamt	gestiegen	14,0	29,9	53,8	20,1	29,6	17,2	18,2	27,8
	gleichgeblieben	51,1	38,5	37,6	63,1	63,6	79,4	61,7	44,4
	gesunken	34,9	31,6	8,6	16,8	6,7	3,4	20,2	27,8
3. Auftragseingänge Öffentlicher Bau	gestiegen	0,0	1,9	12,0	0,0	0,0	0,0	0,8	21,6
	gleichgeblieben	69,6	71,3	73,3	80,3	59,4	79,0	55,9	41,2
	gesunken	30,4	26,9	14,7	19,7	40,6	21,1	43,2	37,1
4. Auftragseingänge Wohnungsbau	gestiegen	5,8	9,9	28,7	9,7	15,7	7,5	0,0	1,4
	gleichgeblieben	71,8	67,7	56,4	82,7	64,1	69,9	79,7	62,3
	gesunken	22,3	22,4	14,9	7,5	20,2	22,6	20,4	36,2
5. Auftragseingänge Wirtschaftsbau	gestiegen	0,0	9,4	0,5	13,0	12,9	0,0	9,0	22,9
	gleichgeblieben	61,2	53,8	67,2	61,6	79,7	84,0	70,2	54,7
	gesunken	38,8	36,9	32,3	25,5	7,5	16,0	20,8	22,4
6. Auftragsbestand	groß	14,6	35,1	50,8	24,6	36,8	33,1	26,2	38,1
	ausreichend	65,7	49,4	42,0	69,7	57,7	63,6	65,5	41,3
	klein	19,7	15,5	7,2	5,7	5,5	3,4	8,3	20,6
7. Auftragsreichweite in Wochen		9,6	9,3	11,8	17,5	18,0	17,7	21,1	21,6
8. Gesamtumsatz	gestiegen	6,0	8,1	41,1	32,0	11,9	14,5	50,4	38,6
	gleichgeblieben	58,3	64,9	35,0	38,1	66,0	62,5	36,2	38,1
	gesunken	35,7	27,0	23,9	29,9	22,1	23,1	13,4	23,3
9. Gewinnlage	verbessert	5,5	5,8	27,9	31,1	11,5	10,8	16,5	8,5
	gleich	58,7	56,9	55,8	33,2	36,0	19,7	56,7	54,3
	verschlechtert	35,7	37,4	16,2	35,7	52,6	69,5	26,8	37,2
10. Hauptabsatz- gebiet	regional (nBL)	62,4	62,1	61,4	38,6	67,9	46,1	53,4	52,3
	alte Bundesländer	37,6	37,9	38,6	61,4	32,1	53,9	46,6	47,7
	Ausland	0,0	0,0	0,0	0,0	0,0	0,0	0,0	0,0
B. Erwartungen und Pläne									
11. Geschäfts- erwartungen	günstiger	6,0	15,8	31,0	4,3	18,2	1,5	2,8	3,1
	gleichbleibend	52,3	54,4	56,9	73,9	33,8	42,1	60,4	64,6
	ungünstiger	41,7	29,8	12,2	21,8	48,0	56,3	36,8	32,3
12. Umsatz	zunehmend	6,0	29,1	19,3	20,1	13,4	4,5	5,2	34,5
	gleichbleibend	67,7	48,1	68,5	61,1	67,0	60,6	74,0	33,5
	abnehmend	26,4	22,8	12,2	18,8	19,6	34,9	20,8	32,0
13. Beschäftigte	zunehmend	9,9	2,9	0,0	2,6	7,4	7,4	0,0	2,0
	gleichbleibend	67,4	88,2	93,9	83,8	69,6	73,2	69,1	72,5
	abnehmend	22,8	8,8	6,1	13,5	23,0	19,3	30,9	25,5
14. Investitionen	zunehmend	0,4	0,0	13,2	9,4	8,3	14,1	1,6	0,5
	gleichbleibend	65,1	78,5	59,9	61,5	53,0	56,5	59,1	55,2
	abnehmend	16,6	7,6	1,5	11,1	25,4	17,8	27,6	25,1
	keine	17,9	13,9	25,4	17,9	13,4	11,5	11,8	19,2
15. Hauptmotiv für Investitionen	Rationalisierung	16,6	17,8	4,6	29,1	7,5	23,4	12,6	1,8
	Innovation	23,4	11,5	33,5	21,3	26,1	22,3	16,5	9,4
	Kapazitätserw.	24,7	27,0	15,2	30,3	7,1	7,4	15,0	30,5
	Umweltschutz	1,3	0,0	23,9	9,0	2,0	32,3	1,6	1,8
	Ersatzbedarf	72,3	73,0	69,0	50,4	50,6	55,8	64,2	55,6

Ergebnisse der Konjunkturumfrage - Baugewerbe

Tief- und Straßenbau

Berichtszeitraum: 4. Quartal 2022

Fragestellung	Antwort	2021				2022			
		1. Quartal	2. Quartal	3. Quartal	4. Quartal	1. Quartal	2. Quartal	3. Quartal	4. Quartal
A. Gegenwärtige Lage									
1. Geschäftslage	gut	29,9	66,9	45,6	62,0	52,5	39,3	61,5	52,6
	befriedigend	63,2	24,7	42,2	32,7	31,6	54,2	25,7	32,3
	schlecht	6,9	8,4	12,2	5,3	15,9	6,4	12,8	15,1
2. Auftragseingänge Gesamt	gestiegen	24,4	26,9	15,3	9,0	31,6	14,1	6,9	11,4
	gleichgeblieben	47,4	60,8	58,4	60,8	41,7	57,8	55,0	46,4
	gesunken	28,3	12,3	26,3	30,2	26,7	28,2	38,1	42,2
3. Auftragseingänge Öffentlicher Bau	gestiegen	8,5	2,7	0,0	6,7	23,2	2,5	6,2	0,0
	gleichgeblieben	57,1	85,3	55,3	66,2	48,1	68,5	41,5	42,7
	gesunken	34,5	12,0	44,7	27,1	28,7	28,9	52,3	57,3
4. Auftragseingänge Wohnungsbau	gestiegen	9,6	1,2	0,0	3,7	0,0	0,0	0,0	0,0
	gleichgeblieben	61,9	76,3	73,2	58,5	78,0	55,6	65,5	51,6
	gesunken	28,5	22,5	26,8	37,9	22,0	44,4	34,5	48,4
5. Auftragseingänge Wirtschaftsbau	gestiegen	28,0	23,1	26,7	0,0	22,2	1,1	9,4	0,8
	gleichgeblieben	51,4	50,0	51,9	70,1	52,3	80,0	50,8	65,7
	gesunken	20,6	26,9	21,4	29,9	25,6	19,0	39,8	33,5
6. Auftragsbestand	groß	11,8	24,7	22,1	2,3	23,8	16,8	5,9	12,4
	ausreichend	65,5	65,1	66,1	84,3	61,6	65,6	74,1	51,9
	klein	22,8	10,2	11,8	13,5	14,6	17,6	20,0	35,7
7. Auftragsreichweite in Wochen		12,4	15,5	13,3	11,7	21,4	14,1	12,4	11,4
8. Gesamtumsatz	gestiegen	4,5	16,8	14,1	8,2	9,3	9,9	11,7	21,1
	gleichgeblieben	60,1	66,6	71,9	76,6	51,2	73,7	79,6	65,0
	gesunken	35,4	16,6	14,1	15,2	39,5	16,4	8,7	13,9
9. Gewinnlage	verbessert	0,4	8,6	10,1	5,9	0,4	7,7	10,9	1,5
	gleich	52,9	56,2	68,2	78,1	40,6	45,8	51,4	63,8
	verschlechtert	46,7	35,3	21,7	15,9	58,9	46,6	37,7	34,7
10. Hauptabsatz- gebiet	regional (nBL)	92,4	94,2	84,9	82,2	87,4	96,2	97,3	86,8
	alte Bundesländer	7,6	5,8	14,3	17,8	12,6	3,6	2,7	13,2
	Ausland	0,0	0,0	0,8	0,0	0,0	0,2	0,0	0,0
B. Erwartungen und Pläne									
11. Geschäfts- erwartungen	günstiger	35,7	18,6	5,0	2,8	21,1	9,5	0,0	16,3
	gleichbleibend	42,5	63,8	48,1	55,1	37,9	60,3	38,6	36,3
	ungünstiger	21,8	17,6	46,9	42,2	41,0	30,2	61,4	47,4
12. Umsatz	zunehmend	53,7	14,5	7,9	3,6	28,0	10,3	4,0	5,9
	gleichbleibend	24,5	72,1	55,0	44,7	41,7	60,3	50,7	31,9
	abnehmend	21,8	13,3	37,0	51,7	30,3	29,4	45,3	62,2
13. Beschäftigte	zunehmend	16,9	0,0	6,0	2,5	5,2	0,0	0,0	1,2
	gleichbleibend	71,3	89,2	82,6	74,7	79,4	76,9	82,6	82,1
	abnehmend	11,8	10,8	11,4	22,8	15,4	23,1	17,4	16,7
14. Investitionen	zunehmend	10,4	9,0	3,8	13,8	10,6	4,1	2,0	0,5
	gleichbleibend	65,2	58,2	65,0	50,6	52,6	55,5	44,7	37,5
	abnehmend	15,0	23,5	17,2	20,1	26,1	23,2	33,8	50,9
	keine	9,3	9,4	14,1	15,5	10,8	17,2	19,5	11,1
15. Hauptmotiv für Investitionen	Rationalisierung	4,3	1,2	17,6	3,0	7,3	5,0	5,7	8,2
	Innovation	4,1	22,9	12,4	2,9	17,2	17,8	27,4	12,3
	Kapazitätserw.	18,1	11,3	7,7	4,7	5,5	3,3	2,0	2,2
	Umweltschutz	1,8	0,6	0,0	17,7	7,7	0,0	11,1	10,1
	Ersatzbedarf	85,4	80,7	77,1	87,4	87,2	82,2	85,4	83,5

Ergebnisse der Konjunkturumfrage - Dienstleistungsgewerbe

Dienstleistungen Gesamt

Berichtszeitraum: 4. Quartal 2022

Fragestellung	Antwort	2021				2022			
		1. Quartal	2. Quartal	3. Quartal	4. Quartal	1. Quartal	2. Quartal	3. Quartal	4. Quartal
A. Gegenwärtige Lage									
1. Geschäftslage	gut	37,7	50,9	43,2	46,5	41,8	36,7	17,4	37,7
	befriedigend	35,9	27,3	50,2	44,7	37,9	51,9	64,7	48,8
	schlecht	26,4	21,9	6,6	8,8	20,4	11,4	17,9	13,5
2. Gesamtumsatz	gestiegen	7,9	22,4	23,8	26,9	8,8	21,8	13,3	24,6
	gleichgeblieben	48,7	44,8	64,4	44,2	54,3	47,4	56,0	56,0
	gesunken	43,4	32,8	11,8	28,9	36,9	30,8	30,8	19,4
3. Gewinnlage	verbessert	8,8	19,7	13,0	21,8	3,5	16,1	14,7	7,7
	gleichgeblieben	51,3	53,4	68,0	53,8	58,9	46,3	37,0	48,3
	verschlechtert	39,9	26,9	19,0	24,5	37,7	37,5	48,4	44,1
4. Hauptabsatz- gebiet	regional (nBL)	77,4	71,7	86,2	84,4	81,2	91,1	83,9	91,4
	alte Bundesländer	17,2	28,3	12,5	15,6	18,7	8,3	14,8	7,3
	Ausland	5,4	0,0	1,3	0,0	0,1	0,7	1,3	1,3
B. Erwartungen und Pläne									
5. Geschäfts- erwartungen	günstiger	15,3	25,5	9,0	8,1	1,6	8,5	14,2	9,6
	gleichbleibend	52,8	57,0	75,9	64,6	59,6	48,5	28,4	48,1
	ungünstiger	32,0	17,4	15,2	27,3	38,8	43,0	57,4	42,3
6. Umsatz	steigend	13,2	27,1	6,2	8,7	5,3	10,2	17,4	15,9
	gleichbleibend	54,7	54,9	84,1	66,8	67,3	66,6	33,2	54,8
	fallend	32,2	18,0	9,6	24,6	27,3	23,2	49,4	29,3
7. Beschäftigung	zunehmend	4,8	7,2	11,0	22,6	11,2	14,5	0,7	10,9
	gleichbleibend	82,6	84,3	82,2	72,8	79,9	71,0	79,4	75,3
	abnehmend	12,6	8,5	6,8	4,5	8,8	14,5	19,9	13,8
8. Investitionen	steigend	18,1	24,5	29,9	28,0	26,6	12,0	13,1	30,9
	gleichbleibend	57,4	59,3	44,7	51,1	49,6	46,3	35,2	35,3
	fallend	12,5	6,9	10,1	9,9	11,7	24,6	22,6	20,5
	keine	12,0	9,3	15,3	11,1	12,1	17,1	29,2	13,3
9. Hauptmotiv für Investitionen	Rationalisierung	13,8	11,7	7,4	18,1	14,8	12,8	8,2	15,2
	Innovation	35,8	44,6	38,5	43,4	29,4	22,1	29,8	41,8
	Kapazitätserw.	18,1	30,3	16,1	17,3	22,4	11,7	13,4	25,2
	Umweltschutz	12,0	16,1	13,7	8,0	10,0	9,2	20,0	18,4
	Ersatzbedarf	70,9	74,5	65,4	68,3	74,4	63,3	55,7	74,8

Ergebnisse der Konjunkturumfrage - Dienstleistungsgewerbe

Dienstleistungen für Unternehmen

Berichtszeitraum: 4. Quartal 2022

Fragestellung	Antwort	2021				2022			
		1. Quartal	2. Quartal	3. Quartal	4. Quartal	1. Quartal	2. Quartal	3. Quartal	4. Quartal
A. Gegenwärtige Lage									
1. Geschäftslage	gut	39,4	51,4	42,9	56,7	46,0	37,5	17,4	35,2
	befriedigend	40,5	28,3	55,8	41,1	42,0	56,8	61,8	50,2
	schlecht	20,1	20,3	1,3	2,2	12,0	5,7	20,8	14,7
2. Gesamtumsatz	gestiegen	8,4	23,4	14,4	26,9	8,0	21,3	14,6	24,2
	gleichgeblieben	53,9	47,7	74,6	57,9	60,4	51,1	63,2	60,4
	gesunken	37,7	28,9	11,0	15,2	31,6	27,6	22,2	15,3
3. Gewinnlage	verbessert	9,6	20,3	11,4	23,6	4,1	17,5	18,1	8,1
	gleichgeblieben	55,9	58,0	70,6	58,9	64,2	49,4	41,5	46,6
	verschlechtert	34,5	21,6	18,0	17,6	31,8	33,1	40,4	45,3
4. Hauptabsatz- gebiet	regional (nBL)	72,3	66,2	84,2	78,2	77,7	89,4	81,5	91,3
	alte Bundesländer	21,0	33,9	15,8	21,8	22,2	10,6	18,1	8,8
	Ausland	6,7	0,0	0,0	0,0	0,1	0,0	0,4	0,0
B. Erwartungen und Pläne									
5. Geschäfts- erwartungen	günstiger	16,3	27,3	12,0	10,7	2,0	8,9	16,7	11,4
	gleichbleibend	53,4	53,5	73,6	67,4	61,8	45,4	29,2	50,6
	ungünstiger	30,4	19,1	14,4	21,9	36,2	45,7	54,1	38,0
6. Umsatz	steigend	16,3	26,3	8,3	7,9	3,9	10,2	20,7	18,1
	gleichbleibend	53,3	54,2	81,8	69,9	74,3	63,7	32,4	60,5
	fallend	30,5	19,5	9,9	22,2	21,8	26,1	46,9	21,4
7. Beschäftigung	zunehmend	6,0	8,3	11,4	32,3	11,7	16,0	0,9	13,3
	gleichbleibend	84,9	82,0	81,3	61,6	84,0	69,3	77,7	71,2
	abnehmend	9,1	9,6	7,3	6,1	4,4	14,7	21,4	15,5
8. Investitionen	steigend	17,4	25,1	39,9	31,9	28,3	12,3	12,3	33,0
	gleichbleibend	62,8	66,2	40,3	54,5	56,3	53,9	39,5	42,3
	fallend	11,8	2,2	6,2	6,1	6,7	21,6	25,6	16,3
	keine	8,1	6,5	13,7	7,5	8,7	12,2	22,5	8,4
9. Hauptmotiv für Investitionen	Rationalisierung	12,2	13,7	2,6	16,3	11,2	8,1	6,5	18,6
	Innovation	34,5	41,8	40,8	48,1	31,4	26,4	33,0	45,8
	Kapazitätserw.	21,0	36,2	21,4	23,5	25,1	12,6	16,1	25,5
	Umweltschutz	8,1	16,3	13,8	7,0	8,9	11,9	19,3	17,5
	Ersatzbedarf	75,8	74,9	64,4	65,0	78,0	73,1	56,5	79,2

Ergebnisse der Konjunkturumfrage - Dienstleistungsgewerbe

Sonstige und persönliche Dienstleistungen

Berichtszeitraum: 4. Quartal 2022

Fragestellung	Antwort	2021				2022			
		1. Quartal	2. Quartal	3. Quartal	4. Quartal	1. Quartal	2. Quartal	3. Quartal	4. Quartal
A. Gegenwärtige Lage									
1. Geschäftslage	gut	31,1	48,5	44,0	23,2	21,9	35,1	17,3	49,0
	befriedigend	18,4	22,4	33,1	52,9	18,9	34,0	76,8	42,7
	schlecht	50,5	29,2	22,9	23,9	59,1	30,8	6,0	8,4
2. Gesamtumsatz	gestiegen	6,1	17,4	52,6	27,1	12,2	23,8	7,7	26,6
	gleichgeblieben	28,6	31,1	33,1	12,5	26,2	33,5	25,6	36,4
	gesunken	65,3	51,5	14,3	60,4	61,6	42,7	66,7	37,1
3. Gewinnlage	verbessert	5,7	16,8	17,3	17,5	0,6	11,9	0,0	5,6
	gleichgeblieben	33,2	31,7	60,7	42,1	34,1	34,6	17,9	55,9
	verschlechtert	61,1	51,5	22,0	40,4	65,2	53,5	82,1	38,5
4. Hauptabsatz- gebiet	regional (nBL)	97,8	98,1	91,5	99,3	97,6	96,2	94,0	92,3
	alte Bundesländer	2,1	1,9	3,7	0,7	2,4	1,1	1,2	0,7
	Ausland	0,0	0,0	4,8	0,0	0,0	2,7	4,8	7,0
B. Erwartungen und Pläne									
5. Geschäfts- erwartungen	günstiger	11,4	16,8	0,5	2,1	0,0	7,0	3,6	1,4
	gleichbleibend	50,3	73,9	82,1	58,2	49,4	57,8	25,0	36,6
	ungünstiger	38,3	9,3	17,4	39,6	50,6	35,1	71,4	62,0
6. Umsatz	steigend	1,1	31,1	0,5	10,4	11,9	10,3	3,6	5,8
	gleichbleibend	60,2	58,4	90,5	59,6	34,4	75,7	36,3	28,8
	fallend	38,7	10,6	8,9	30,0	53,8	14,1	60,1	65,5
7. Beschäftigung	zunehmend	0,0	1,9	10,0	0,4	9,2	8,4	0,0	0,0
	gleichbleibend	73,4	95,0	84,7	98,6	61,4	77,6	86,2	94,3
	abnehmend	26,6	3,1	5,3	1,1	29,4	14,0	13,8	5,7
8. Investitionen	steigend	20,9	21,7	1,1	18,9	18,8	11,2	16,1	21,8
	gleichbleibend	36,7	26,7	57,5	43,3	17,5	16,1	17,3	3,5
	fallend	15,3	29,2	21,5	18,6	35,6	37,8	10,1	39,4
	keine	27,0	22,4	19,9	19,3	28,1	35,0	56,5	35,2
9. Hauptmotiv für Investitionen	Rationalisierung	19,9	2,5	20,9	22,4	31,7	29,2	15,5	0,0
	Innovation	40,8	57,8	31,9	32,4	20,1	8,1	16,1	23,8
	Kapazitätserw.	7,1	1,9	1,1	2,9	9,8	9,2	1,8	23,8
	Umweltschutz	27,0	15,5	13,6	10,3	15,2	0,0	23,2	22,4
	Ersatzbedarf	52,0	72,7	68,1	75,8	57,9	31,9	52,4	55,2

Ergebnisse der Konjunkturumfrage - Handel

Handel Gesamt

Berichtszeitraum: 4. Quartal 2022

Fragestellung	Antwort	2021				2022			
		1. Quartal	2. Quartal	3. Quartal	4. Quartal	1. Quartal	2. Quartal	3. Quartal	4. Quartal
A. Gegenwärtige Lage									
1. Geschäftslage	gut	32,0	41,1	33,3	48,1	40,5	20,5	23,5	46,4
	befriedigend	42,8	46,5	50,7	26,1	47,1	65,2	59,6	44,3
	schlecht	25,2	12,3	16,0	25,7	12,4	14,3	16,9	9,3
2. Gesamtumsatz	gestiegen	10,9	52,0	16,0	23,4	37,4	20,1	22,5	25,1
	gleichgeblieben	40,2	20,4	43,4	27,8	32,6	39,8	29,4	40,5
	gesunken	48,9	27,6	40,6	48,8	30,0	40,1	48,2	34,4
3. Gewinnlage	besser	19,0	42,5	11,2	25,7	30,0	14,5	8,7	10,6
	gleichgeblieben	37,7	34,5	56,8	28,7	40,3	53,3	29,5	50,8
	schlechter	43,3	23,0	32,0	45,6	29,7	32,2	61,8	38,6
4. Hauptabsatz- gebiet	regional (nBL)	88,3	91,8	95,5	95,2	91,5	89,9	94,5	79,5
	alte Bundesländer	11,1	7,6	4,5	3,9	8,5	10,1	5,5	20,1
	Ausland	0,6	0,7	0,0	0,9	0,0	0,0	0,0	0,4
B. Erwartungen und Pläne									
5. Geschäfts- erwartungen	günstiger	18,0	8,4	4,8	14,6	5,9	1,1	3,6	0,4
	gleichbleibend	51,3	80,1	52,9	46,8	29,1	50,0	28,9	51,5
	ungünstiger	30,7	11,5	42,3	38,6	65,0	48,9	67,6	48,1
6. Umsatz	steigend	25,5	20,1	6,4	14,7	14,2	2,7	8,6	6,8
	gleichbleibend	48,7	70,8	61,6	48,3	30,4	61,2	26,7	56,0
	fallend	25,9	9,1	32,0	37,0	55,4	36,1	64,7	37,2
7. Preise	zunehmend	35,3	52,0	52,9	59,9	74,8	73,1	69,0	54,6
	gleichbleibend	63,9	47,9	40,1	39,6	23,3	26,8	26,2	38,1
	abnehmend	0,8	0,2	7,0	0,5	1,9	0,1	4,8	7,3
8. Beschäftigte	steigend	0,8	8,4	1,6	6,8	2,8	4,5	1,9	3,9
	gleichbleibend	87,5	87,2	94,8	83,7	92,5	92,7	79,0	79,7
	fallend	11,7	4,5	3,6	9,4	4,7	2,7	19,1	16,4
9. Investitionen	steigend	13,5	13,3	19,6	20,7	13,2	13,8	4,0	7,3
	gleichbleibend	37,0	51,6	48,4	39,5	41,6	34,4	40,2	46,0
	fallend	23,6	13,0	15,9	22,1	25,8	20,2	26,4	21,1
	keine	25,8	22,0	16,1	17,7	19,3	31,6	29,4	25,6
10. Hauptmotiv für Investitionen	Rationalisierung	14,9	13,7	14,8	6,2	11,9	7,5	22,6	24,2
	Innovation	23,1	17,9	27,7	23,3	31,0	16,0	7,9	26,1
	Kapazitätserw.	27,5	26,0	7,3	24,0	17,1	12,6	14,3	5,7
	Umweltschutz	3,4	13,2	12,9	17,3	15,9	9,1	16,8	22,8
	Ersatzbedarf	49,8	67,3	65,2	53,8	55,9	64,5	60,8	67,0

Ergebnisse der Konjunkturumfrage - Handel

Großhandel und Handelsvermittlung

Berichtszeitraum: 4. Quartal 2022

Fragestellung	Antwort	2021				2022			
		1. Quartal	2. Quartal	3. Quartal	4. Quartal	1. Quartal	2. Quartal	3. Quartal	4. Quartal
A. Gegenwärtige Lage									
1. Geschäftslage	gut	45,2	71,2	53,5	53,4	55,3	14,0	35,5	51,6
	befriedigend	47,6	26,4	45,6	23,0	21,9	46,7	48,4	47,8
	schlecht	7,1	2,5	0,9	23,6	22,8	39,3	16,0	0,5
2. Gesamtumsatz	gestiegen	4,8	63,2	25,4	12,5	71,7	35,9	34,8	22,8
	gleichgeblieben	56,0	14,1	39,5	36,2	8,7	10,4	27,7	29,4
	gesunken	39,3	22,7	35,1	51,3	19,6	53,8	37,5	47,8
3. Gewinnlage	besser	25,6	65,0	4,4	1,8	36,5	14,0	0,4	7,6
	gleichgeblieben	30,4	12,3	57,9	38,0	41,1	26,2	21,1	47,3
	schlechter	44,0	22,7	37,7	60,3	22,4	59,8	78,5	45,1
4. Hauptabsatz- gebiet	regional (nBL)	78,6	92,6	96,5	93,3	100,0	92,5	94,1	60,3
	alte Bundesländer	18,4	5,5	3,5	5,4	0,0	7,5	5,9	39,7
	Ausland	3,0	1,8	0,0	1,3	0,0	0,0	0,0	0,0
B. Erwartungen und Pläne									
5. Geschäfts- erwartungen	günstiger	26,8	7,4	1,8	3,1	6,4	2,9	7,0	0,0
	gleichbleibend	51,2	79,8	50,9	38,8	26,9	27,6	45,7	48,4
	ungünstiger	22,0	12,9	47,4	58,0	66,7	69,5	47,3	51,6
6. Umsatz	steigend	40,5	28,8	1,8	3,1	39,7	14,0	3,9	0,0
	gleichbleibend	31,6	58,3	64,9	46,9	10,5	33,6	21,9	47,8
	fallend	28,0	12,9	33,3	50,0	49,8	52,3	74,2	52,2
7. Preise	zunehmend	51,2	60,1	55,3	75,8	95,9	81,9	58,6	66,3
	gleichbleibend	48,8	39,9	44,7	23,3	4,1	18,1	26,2	31,0
	abnehmend	0,0	0,0	0,0	0,9	0,0	0,0	15,2	2,7
8. Beschäftigte	steigend	2,4	14,7	0,0	0,0	1,9	11,3	1,2	0,0
	gleichbleibend	96,4	85,3	100,0	94,2	98,2	85,8	77,0	74,9
	fallend	1,2	0,0	0,0	5,8	0,0	2,8	21,9	25,1
9. Investitionen	steigend	22,0	16,6	34,2	46,0	33,8	0,0	6,6	0,0
	gleichbleibend	45,2	66,3	33,3	14,7	28,8	24,3	55,1	56,3
	fallend	22,6	12,9	23,7	36,2	14,6	33,6	33,6	30,6
	keine	10,1	4,3	8,8	3,1	22,8	42,1	4,7	13,1
10. Hauptmotiv für Investitionen	Rationalisierung	5,4	24,5	0,0	0,5	1,8	0,9	38,7	0,0
	Innovation	15,5	7,4	4,4	4,9	38,4	15,9	3,1	43,2
	Kapazitätserw.	40,5	17,8	0,0	47,3	36,5	10,3	4,3	0,0
	Umweltschutz	0,0	3,1	3,5	40,6	4,6	0,9	26,2	14,1
	Ersatzbedarf	48,8	73,6	85,1	58,0	54,8	79,4	78,9	61,3

Ergebnisse der Konjunkturumfrage - Handel

Einzelhandel

Berichtszeitraum: 4. Quartal 2022

Fragestellung	Antwort	2021				2022			
		1. Quartal	2. Quartal	3. Quartal	4. Quartal	1. Quartal	2. Quartal	3. Quartal	4. Quartal
A. Gegenwärtige Lage									
1. Geschäftslage	gut	37,4	52,0	41,8	46,6	50,7	19,2	19,7	34,1
	befriedigend	40,5	34,8	43,6	28,0	36,5	70,3	50,7	50,2
	schlecht	22,1	13,2	14,6	25,4	12,8	10,5	29,6	15,8
2. Gesamtumsatz	gestiegen	11,2	26,5	18,6	26,2	26,1	16,6	21,1	42,8
	gleichgeblieben	54,8	38,2	50,8	29,9	49,5	53,0	20,4	29,9
	gesunken	34,0	35,3	30,6	43,9	24,4	30,4	58,5	27,3
3. Gewinnlage	besser	18,2	27,4	18,9	35,0	26,1	4,5	0,7	5,8
	gleichgeblieben	41,0	35,8	51,7	23,1	38,1	50,2	22,9	48,2
	schlechter	40,8	36,8	29,4	41,9	35,7	45,4	76,4	46,0
4. Hauptabsatz- gebiet	regional (nBL)	84,9	81,4	92,0	92,6	93,4	89,5	89,8	97,1
	alte Bundesländer	15,1	18,1	8,0	6,0	6,6	10,5	10,2	1,9
	Ausland	0,0	0,5	0,0	1,4	0,0	0,0	0,0	1,0
B. Erwartungen und Pläne									
5. Geschäfts- erwartungen	günstiger	12,5	14,3	5,9	17,6	9,6	1,6	3,9	1,0
	gleichbleibend	48,6	70,4	66,3	48,3	30,9	55,0	23,6	44,7
	ungünstiger	39,0	15,3	27,9	34,1	59,5	43,5	72,5	54,3
6. Umsatz	steigend	23,1	7,4	9,0	17,9	8,3	1,6	21,1	17,0
	gleichbleibend	47,5	75,9	74,0	46,7	42,3	57,5	16,6	67,5
	fallend	29,4	16,8	17,0	35,4	49,5	40,9	62,3	15,4
7. Preise	zunehmend	46,1	39,7	36,0	55,5	74,2	79,9	73,6	65,6
	gleichbleibend	52,4	59,8	49,7	43,9	24,4	19,8	26,4	33,1
	abnehmend	1,6	0,5	14,3	0,6	1,4	0,3	0,0	1,3
8. Beschäftigte	steigend	0,5	5,9	3,1	5,7	3,5	0,6	4,5	10,0
	gleichbleibend	84,9	85,7	94,4	81,5	84,1	93,9	71,8	72,8
	fallend	14,6	8,4	2,5	12,8	12,5	5,5	23,8	17,1
9. Investitionen	steigend	18,5	7,8	18,8	10,1	10,3	22,4	5,5	15,4
	gleichbleibend	29,5	30,4	58,0	48,5	22,1	37,5	25,3	29,6
	fallend	24,8	21,1	14,9	19,9	34,7	3,5	18,3	12,9
	keine	27,1	40,7	8,3	21,4	32,8	36,6	50,9	42,1
10. Hauptmotiv für Investitionen	Rationalisierung	19,0	3,4	13,0	13,0	24,1	1,9	10,6	38,6
	Innovation	23,4	11,8	25,7	27,5	26,8	15,4	13,0	29,9
	Kapazitätserw.	26,8	25,0	13,3	19,3	14,4	20,4	14,1	5,5
	Umweltschutz	7,0	19,6	15,2	11,6	13,1	2,5	12,3	19,6
	Ersatzbedarf	56,4	59,8	61,0	39,9	36,1	56,9	43,7	56,6

Ergebnisse der Konjunkturumfrage - Verkehrsgewerbe

Verkehr Gesamt

Berichtszeitraum: 4. Quartal 2022

Fragestellung	Antwort	2021				2022			
		1. Quartal	2. Quartal	3. Quartal	4. Quartal	1. Quartal	2. Quartal	3. Quartal	4. Quartal
A. Gegenwärtige Lage									
1. Geschäftslage	gut	21,1	37,9	40,3	25,8	20,1	31,0	25,4	26,5
	befriedigend	41,4	45,0	45,8	58,2	44,4	49,3	52,1	57,0
	schlecht	37,5	17,1	13,9	16,1	35,5	19,7	22,4	16,5
2. Gesamtumsatz	gestiegen	11,7	18,3	20,7	8,7	22,4	21,9	27,8	24,7
	gleichgeblieben	26,3	49,1	56,7	56,9	44,7	44,9	41,4	40,6
	gesunken	62,0	32,6	22,5	34,4	32,9	33,2	30,8	34,7
3. Auftragseingänge	gestiegen	14,9	24,8	23,8	18,3	10,7	21,7	22,3	18,8
	gleichgeblieben	31,5	49,9	59,1	48,3	62,6	55,8	53,6	43,8
	gesunken	53,5	25,3	17,2	33,4	26,7	22,6	24,1	37,4
4. Auftragsbestand	groß	3,3	19,9	11,0	15,8	7,4	15,7	16,7	12,4
	ausreichend	53,7	52,1	66,9	65,0	52,4	63,5	59,7	48,9
	klein	43,0	27,9	22,1	19,3	40,2	20,8	23,6	38,7
5. Gewinnlage	verbessert	7,8	6,4	11,2	9,9	4,5	16,8	5,8	17,4
	gleichgeblieben	30,5	47,4	42,3	37,7	31,4	31,1	38,8	29,1
	verschlechtert	61,7	46,3	46,5	52,4	64,1	52,1	55,3	53,5
6. Hauptabsatz- gebiet	regional (nBL)	60,7	75,4	67,0	80,1	70,9	79,6	70,1	67,6
	alte Bundesländer	30,4	23,9	30,2	19,4	26,1	16,2	26,4	27,9
	Ausland	8,9	0,7	2,8	0,5	3,0	4,3	3,5	4,4
B. Erwartungen und Pläne									
7. Geschäfts- erwartungen	günstiger	18,3	26,4	16,3	7,4	9,6	11,8	4,5	3,4
	gleichbleibend	48,1	62,6	68,8	59,7	25,4	38,2	35,3	50,6
	ungünstiger	33,6	11,1	15,0	32,9	65,0	50,0	60,2	46,0
8. Umsatz	günstiger	18,3	32,7	19,9	15,4	21,6	14,7	7,1	17,7
	gleichbleibend	58,0	58,7	64,3	51,0	49,7	50,0	57,1	39,5
	ungünstiger	23,7	8,6	15,8	33,6	28,7	35,4	35,8	42,8
9. Beschäftigte	zunehmend	2,8	12,2	11,1	3,7	6,8	8,7	5,4	11,0
	gleichbleibend	85,8	76,0	68,2	79,9	78,7	71,2	81,7	70,5
	abnehmend	11,3	11,8	20,6	16,4	14,5	20,1	12,9	18,5
10. Investitionen	steigend	4,9	19,0	20,4	19,9	13,2	10,9	5,0	8,3
	gleichbleibend	59,7	46,0	52,1	49,4	37,6	48,3	45,3	55,1
	fallend	20,1	13,7	7,6	15,3	25,5	17,9	26,1	15,1
	keine	15,3	21,2	20,0	15,3	23,7	22,9	23,6	21,4
11. Hauptmotiv für Investitionen	Rationalisierung	14,8	11,9	4,8	15,7	8,5	4,7	6,9	2,2
	Innovation	15,8	19,2	13,7	20,4	12,9	14,6	15,0	19,2
	Kapazitätserw.	12,8	14,6	14,9	15,2	10,0	12,3	10,9	10,2
	Umweltschutz	1,9	13,3	14,3	11,9	7,3	13,5	16,1	13,7
	Ersatzbedarf	69,3	65,3	70,7	65,9	63,5	61,3	78,0	73,9

Ergebnisse der Konjunkturumfrage - Verkehrsgewerbe

Güterverkehr

Berichtszeitraum: 4. Quartal 2022

Fragestellung	Antwort	2021				2022			
		1. Quartal	2. Quartal	3. Quartal	4. Quartal	1. Quartal	2. Quartal	3. Quartal	4. Quartal
A. Gegenwärtige Lage									
1. Geschäftslage	gut	15,3	42,2	54,7	27,8	18,2	38,8	24,9	30,0
	befriedigend	54,9	45,2	40,5	65,5	44,0	40,4	57,4	57,6
	schlecht	29,8	12,6	4,8	6,6	37,8	20,8	17,8	12,4
2. Gesamtumsatz	gestiegen	3,8	25,2	18,9	5,2	23,8	28,6	27,1	25,5
	gleichgeblieben	36,3	52,4	65,4	74,3	39,4	41,8	46,5	43,9
	gesunken	59,9	22,3	15,7	20,5	36,8	29,6	26,3	30,6
3. Auftragseingänge	gestiegen	8,4	30,8	32,4	15,6	14,2	31,6	21,0	16,7
	gleichgeblieben	41,0	52,3	59,6	61,2	53,8	49,6	57,1	49,4
	gesunken	50,7	17,0	8,0	23,2	32,0	18,8	21,8	33,8
4. Auftragsbestand	groß	2,2	21,8	9,4	16,5	12,2	25,8	16,1	7,3
	ausreichend	59,8	52,0	76,6	66,1	55,6	59,0	61,2	54,4
	klein	38,0	26,1	14,0	17,4	32,2	15,2	22,6	38,3
5. Gewinnlage	verbessert	2,5	5,9	12,4	13,3	7,9	23,2	5,7	23,0
	gleichgeblieben	35,5	52,5	41,1	41,6	20,8	34,2	37,4	27,0
	verschlechtert	62,0	41,5	46,5	45,1	71,3	42,6	56,9	50,0
6. Hauptabsatz- gebiet	regional (nBL)	53,0	71,8	57,9	68,7	61,0	77,5	61,9	60,3
	alte Bundesländer	39,0	27,4	37,7	30,4	39,0	20,6	36,9	37,8
	Ausland	8,0	0,8	4,4	0,9	0,0	1,9	1,3	1,9
B. Erwartungen und Pläne									
7. Geschäfts- erwartungen	günstiger	12,3	21,1	20,0	12,6	3,9	17,7	7,2	5,7
	gleichbleibend	53,8	66,8	67,4	58,4	19,9	37,1	35,7	46,6
	ungünstiger	33,9	12,1	12,7	29,0	76,2	45,2	57,1	47,7
8. Umsatz	günstiger	12,5	30,3	23,4	17,5	20,4	11,0	4,8	26,1
	gleichbleibend	64,7	60,0	66,9	55,5	46,1	56,6	62,6	30,3
	ungünstiger	22,9	9,7	9,7	27,0	33,5	32,4	32,6	43,7
9. Beschäftigte	zunehmend	4,7	12,6	10,3	1,4	0,8	14,7	4,2	17,9
	gleichbleibend	86,3	75,3	75,8	78,7	80,2	65,1	86,1	67,6
	abnehmend	9,0	12,1	13,8	19,8	19,1	20,2	9,7	14,5
10. Investitionen	steigend	3,3	21,1	15,8	27,8	9,2	8,1	1,6	13,9
	gleichbleibend	65,7	45,3	57,0	45,6	36,4	53,9	46,7	58,8
	fallend	15,8	10,9	8,6	10,7	26,1	16,7	25,3	10,8
	keine	15,2	22,7	18,6	15,8	28,3	21,3	26,3	16,5
11. Hauptmotiv für Investitionen	Rationalisierung	11,5	11,6	6,7	25,9	7,7	4,8	3,3	0,0
	Innovation	17,8	24,0	14,5	30,9	10,9	14,6	10,4	22,4
	Kapazitätserw.	15,0	13,5	17,8	19,9	11,5	9,6	3,3	10,1
	Umweltschutz	2,7	17,2	21,1	19,8	7,8	6,8	15,9	18,3
	Ersatzbedarf	74,9	65,4	73,8	67,2	63,8	68,2	80,6	81,8

Ergebnisse der Konjunkturumfrage - Verkehrsgewerbe

Personenverkehr

Berichtszeitraum: 4. Quartal 2022

Fragestellung	Antwort	2021				2022			
		1. Quartal	2. Quartal	3. Quartal	4. Quartal	1. Quartal	2. Quartal	3. Quartal	4. Quartal
A. Gegenwärtige Lage									
1. Geschäftslage	gut	12,4	14,2	7,9	13,6	5,0	23,8	21,4	15,5
	befriedigend	28,0	48,4	47,8	53,2	49,3	72,5	43,8	63,5
	schlecht	59,6	37,4	44,3	33,2	45,7	3,6	34,8	20,9
2. Gesamtumsatz	gestiegen	2,1	0,0	32,0	14,1	29,7	17,1	30,9	31,1
	gleichgeblieben	17,6	33,7	36,5	21,8	33,8	46,6	31,5	30,4
	gesunken	80,3	66,3	31,5	64,1	36,5	36,3	37,6	38,5
3. Auftragseingänge	gestiegen	2,5	0,0	4,9	15,9	2,7	11,3	30,9	35,1
	gleichgeblieben	21,3	33,7	65,5	20,5	72,2	62,7	50,0	37,2
	gesunken	76,3	66,3	29,6	63,6	25,1	25,9	19,1	27,7
4. Auftragsbestand	groß	0,0	17,0	16,2	1,6	1,0	7,0	29,2	33,8
	ausreichend	42,3	45,5	26,6	70,5	23,7	88,7	49,4	26,4
	klein	57,7	37,6	57,2	28,0	75,3	4,3	21,4	39,9
5. Gewinnlage	verbessert	2,1	7,6	9,8	7,3	0,0	9,5	9,6	10,1
	gleichgeblieben	26,9	24,2	45,1	20,4	57,5	29,2	28,6	25,7
	verschlechtert	71,0	68,2	45,1	72,3	42,5	61,3	61,8	64,2
6. Hauptabsatz- gebiet	regional (nBL)	98,4	94,1	100,0	99,1	99,1	97,9	95,5	98,0
	alte Bundesländer	0,5	5,3	0,0	0,9	0,0	2,1	4,5	2,0
	Ausland	1,0	0,6	0,0	0,0	0,9	0,0	0,0	0,0
B. Erwartungen und Pläne									
7. Geschäfts- erwartungen	günstiger	20,8	46,3	15,3	1,0	23,7	1,0	1,2	0,0
	gleichbleibend	47,6	50,0	66,0	48,2	47,0	50,3	33,7	59,5
	ungünstiger	31,6	3,7	18,7	50,8	29,2	48,7	65,1	40,5
8. Umsatz	günstiger	20,2	43,6	22,5	0,5	22,4	1,0	21,5	0,0
	gleichbleibend	65,5	53,3	60,7	48,6	50,2	56,0	39,0	68,9
	ungünstiger	14,3	3,0	16,8	50,9	27,4	43,0	39,5	31,1
9. Beschäftigte	zunehmend	0,0	20,0	12,8	0,0	26,5	1,1	14,5	1,4
	gleichbleibend	86,5	65,8	50,7	90,0	59,4	87,3	77,3	71,0
	abnehmend	13,5	14,2	36,5	10,0	14,2	11,6	8,1	27,7
10. Investitionen	steigend	16,9	25,8	46,8	5,6	32,9	0,0	0,0	0,0
	gleichbleibend	16,9	46,3	37,4	48,6	26,0	55,4	57,3	45,3
	fallend	50,6	20,5	1,5	37,0	26,9	21,2	35,4	43,2
	keine	15,7	7,4	14,3	8,8	14,2	23,3	7,3	11,5
11. Hauptmotiv für Investitionen	Rationalisierung	10,4	17,9	0,0	0,0	0,9	0,0	1,1	1,4
	Innovation	28,5	14,7	12,3	1,8	14,2	1,0	1,7	5,4
	Kapazitätserw.	0,0	19,5	13,8	0,0	0,0	1,0	6,7	0,0
	Umweltschutz	0,0	8,4	0,0	0,0	0,9	1,0	1,7	0,0
	Ersatzbedarf	62,7	74,7	71,9	65,0	59,4	63,2	79,2	68,9

Ergebnisse der Konjunkturumfrage - Gastgewerbe

Gastgewerbe Gesamt

Berichtszeitraum: 4. Quartal 2022

Fragestellung	Prädikat	2021				2022			
		1. Quartal	2. Quartal	3. Quartal	4. Quartal	1. Quartal	2. Quartal	3. Quartal	4. Quartal
A. Gegenwärtige Lage									
1. Geschäftslage	gut	1,4	0,0	53,0	3,2	8,4	25,0	28,6	22,5
	befriedigend	10,1	33,3	33,0	51,6	74,8	49,2	44,0	49,5
	schlecht	88,5	66,7	13,9	45,2	16,8	25,8	27,4	27,9
2. Gesamtumsatz	höher	0,0	0,0	12,2	7,8	9,4	17,6	28,9	33,3
	gleichgeblieben	4,8	17,2	58,3	18,2	48,1	34,4	42,3	25,2
	niedriger	95,2	82,8	29,6	74,0	42,5	48,0	28,9	41,4
3. Auslastungsgrad in Prozent		33,0	44,1	66,8	67,1	70,0	61,5	67,0	63,5
4. Gewinnlage	gut	0,0	0,0	13,9	0,0	7,5	24,0	16,5	33,3
	befriedigend	4,7	18,4	57,4	14,2	20,6	36,8	39,8	4,5
	schlecht	95,3	81,6	28,7	85,8	72,0	39,2	43,7	62,2
5. Hauptabsatz- gebiet	regional (nBL)	98,6	97,7	98,2	87,6	93,2	96,7	95,0	89,1
	alte Bundesländer	0,0	2,3	0,9	11,8	6,8	2,5	4,0	10,9
	Ausland	1,4	0,0	0,9	0,7	0,0	0,8	1,0	0,0
B. Erwartungen und Pläne									
6. Geschäfts- erwartungen	günstiger	2,7	26,7	0,0	0,0	19,6	16,8	0,0	1,8
	gleichbleibend	34,3	24,4	57,0	44,2	46,7	40,8	11,5	49,5
	ungünstiger	63,0	48,8	43,0	55,8	33,6	42,4	88,5	48,6
7. Umsatz	steigend	3,4	29,1	0,9	11,6	16,8	26,0	0,0	12,7
	gleichbleibend	21,2	50,0	54,4	40,0	76,6	48,0	22,1	40,9
	fallend	75,3	20,9	44,7	48,4	6,5	26,0	77,9	46,4
8. Beschäftigte	steigend	0,0	10,5	1,8	4,0	10,6	1,6	0,0	0,0
	gleichbleibend	57,5	65,1	88,6	81,5	87,5	68,5	72,3	99,1
	fallend	42,5	24,4	9,7	14,6	1,9	29,8	27,7	0,9
9. Investitionen	steigend	18,3	9,1	24,5	9,4	3,7	5,6	21,1	12,6
	gleichbleibend	20,0	53,4	43,1	42,0	71,0	32,0	30,8	29,7
	fallend	39,2	21,6	6,9	29,0	3,7	26,4	4,8	20,7
	keine	22,5	15,9	25,5	19,6	21,5	36,0	43,3	36,9
10. Hauptmotive für Investitionen	Rationalisierung	4,0	5,7	24,4	18,1	4,7	40,0	17,3	2,7
	Innovation	8,7	1,1	20,0	22,6	27,1	25,6	1,0	16,2
	Kapazitätserw.	4,0	10,2	11,3	25,8	21,5	20,8	13,5	1,8
	Umweltschutz	5,3	15,9	8,7	0,7	8,4	22,4	7,7	12,6
	Ersatzbedarf	54,7	60,2	57,4	62,6	74,8	54,4	40,4	46,9
11. Preise	zunehmend	15,0	17,7	47,8	75,3	77,6	80,8	73,8	59,5
	gleichbleibend	85,0	82,3	52,2	23,4	21,5	19,2	26,2	40,5
	abnehmend	0,0	0,0	0,0	1,3	0,9	0,0	0,0	0,0

IMPRESSUM:

© 2023 bei Industrie- und Handelskammer Halle-Dessau (IHK)

Herausgeber und Redaktion:

Industrie- und Handelskammer Halle-Dessau
Franckestraße 5 | 06110 Halle (Saale)
Internet: www.halle.ihk.de
E-Mail: info@halle.ihk.de

Redaktion:

Geschäftsfeld Standortpolitik
Danny Bieräugel
Telefon: (03 45) 2126-362
E-Mail: dbieraeuge@halle.ihk.de

Stand: Februar 2023